

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

17 (20.1.1901) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Hotel und Lammstraße 64 nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adressen: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Anschlaggebühren: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2.52. Einzelne Nummern 5 Pfg. Doppelnummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Zeitspalt 20 Pfg., die Reklamestelle 60 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: A. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe. Notationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15,000 Abonnenten.

Nr. 17.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Sonntag den 20. Januar 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Der Verlauf des preussischen Krönungsjubiläums.

— Berlin, 18. Januar.

Die Stadt Berlin zeigt heute vom frühen Morgen bis zum späten Abend bei schönem Winterwetter ein festliches Bild. Allenorten sind öffentlichen und privaten Gebäuden weisse Fahnen, allenorten sind Guelanden und Schaufensterdekorationen bemerkbar. In den Kirchen ist Gottesdienst, in den Schulen finden Feste statt. Die Banken und Börsen sowie die Bureaus und Gerichtshäuser sind geschlossen. In der historischen Gegend Berlins, zwischen Schloß und Brandenburger Thor, war eine ungeheure Fülle Schaustücker bemerkbar, welche den Kaiser bei seiner Fahrt nach der Siegesallee und dem Charlottenburger Mausoleum überall stürmisch begrüßte.

Während der Kaiser von Charlottenburg zurückkehrte, versammelten sich die neu zu dekorierenden im Schloße, um aus den Händen der Generalordenskommission die verheißenen Ordensauszeichnungen entgegenzunehmen. Ferner versammelten sich die Ritter des Schwarzen Adlerordens, die Staatsminister — Dr. v. Miquel war nicht anwesend — die Prinzen, Hofstaat usw. Um 11 Uhr begaben sich das Kaiserpaar, der Kronprinz, die Prinzen und Prinzessinnen in feierlichem Zuge zur Hofkapelle. Das Herrscherpaar trat vor den Thron, die Prinzessinnen rechts daneben, der Kronprinz, die Prinzen und die höchsten Gäste links. Es folgte die Vorstellung. Kurz nach 12 Uhr ging der Hof unter den Klängen des Kavallerie-Präsidenten-Marsches zum Schloßpavillon. Hinter den Soldaten folgten die Herren des Großen Dienstes, dann die Königsinsignien, vom Kronprinzen und anderen Prinzen und Generalen getragen. Der Kronprinz trug die Krone. Hinter den Prinzen schritt das Kaiserpaar heran, der Kaiser in Generaluniform mit der Kette des Schwarzen Adlerordens und dem blauen, weißgeränderten Bande des neuen Ordens. Dann folgten die übrigen Fürstlichkeiten, darunter Erzherzog Franz Ferdinand mit der Großherzogin von Baden. Das Kaiserpaar rückte sich gegenüber dem Altar, die Fürsten gruppieren sich dahinter.

Während des Gottesdienstes war im Weißen Saal und den angrenzenden Gemächern die Tafel prunkvoll hergerichtet. Nach 2 Uhr betrat das Kaiserpaar unter den Klängen des Krönungsmarsches aus dem „Propheten“ den Weißen Saal. Der Kaiser saß rechts von der Kaiserin, neben ihm saß die Großherzogin von Baden, neben der Kaiserin Erzherzog Franz Ferdinand. Gegenüber dem Kaiserpaar Reichskanzler Graf v. Bülow, dem sich die Posthalter und Gesandten angeschlossen. Im Verlaufe der Tafel erhob sich der Kaiser und trank auf das Wohl der neu ernannten und vorangegangenen Ritter, worauf die Nationalhymne stehend angehört wurde. Nach 3 Uhr fand Cerale statt.

Nach dem Defilé der neuernannten Ordensritter vor dem Kaiser empfing der Kaiser Abordnungen der Provinz Ostpreußen und der Stadt Königsberg. Namens der erlitterten sprach Graf Eulenburg-Prassen, Landeshaupmann Brandt, Namens Königsberg Oberbürgermeister Hoffmann. Der Kaiser erwiderte vom Throne aus, nachdem er die Adresse des Provinzial-Anschusses und die silberne Gedenktafel Königsbergs entgegengenommen hatte. Hierauf defilieren die Abordnung aus Königsberg und die Vertreter der ostpreussischen Geschlechter. Beim Cerale, nach dem Festmahle, sprach der Kaiser viele neuernannte Ordensritter und Vertreter ostpreussischer Familien an.

Um 4 Uhr unternahm der Kaiser eine Spazierfahrt durch den Thiergarten bis Galensee und kehrte bei Beginn der Illumination zurück. Bei der Abendtafel waren Ihre Majestäten allein und begaben sich um halb 8 Uhr zur Festvorstellung nach dem Opernhaus.

Die Illumination, welche Berlin anlässlich des Jubiläums inszenierte, war eine imposante und überwältigende. In den Hauptstraßen war nicht ein Haus ohne Lichterglanz. Neben die Privatgebäude vorwiegend mit Kerzen illuminiert, die in ihren graden Linien einen vornehmen Eindruck machten, so haben namentlich große Geschäftshäuser, verschiedene Hotels, Cafés, Restaurants mit Glühlicht in den prächtigsten Farben und kunstvollen Bindungen in verschwenderischer Fülle beleuchtet. Auf dem Schloßplatz erregt die Beleuchtung des Denkmals Kaiser Wilhelms I. mit mächtigen Scheinwerfern lebhaftes Bewunderung, desgleichen diejenige der Museen und des Domes. Auch das Rathaus ist hell erleuchtet. Es ist kaum zu schildern, welche Menschenmengen in den Straßen auf und abwoogen, um Berlin im Lichterglanz zu sehen. Die Polizei hat einen schweren Stand, Ordnung in die wogenden Massen zu bringen. Wagen mit ihren Insassen kommen nur im Schneidengang vorwärts. Oft tritt eine Stocung ein, die den Verkehr auf längere Zeit ganz hemmt.

Aus dem Bereich der ganzen Monarchie liegen übrigens Berichte über festliche Veranstaltungen zum heutigen Gedenktage vor. Überall wurden Gottesdienste, Feste, Paraden und Versammlungen der städtischen Körperschaften abgehalten.

— Berlin, 18. Jan. Das „Militär-Verordnungsblatt“ enthält drei Kabinettsordres, die bestimmen: Die Stiftung eines besonderen Schießpreises für die Infanterieregimenter, deren Chef der Kaiser ist. Führung des Gardejägers aus Meising, nach Probe der Garde-Jäger zu Pferde, in den beiden hinteren Ecken der Sattelüberbeden bei den Mannschafspferden der Garde-Drägerregimenter, des Leib-Gardehularenregiments, der Garde-Mannregimenter, der Garde-Feldartillerieregimenter und der Feldartillerie der Schießschule und des Garde-Trainbataillons, sowie Verleihung des Parademarsches des früheren Königin-Sularenregiments mit der Maßgabe, daß er zum Parademarsch im Schritt in Eskadronfront geblasen wird. Der den Regimentern durch Verordnung vom 29. Juni 1900 verliehene Parademarsch des früheren hannoverschen Garde-Sularenregiments wird in Zukunft für den Parademarsch in Jügen geblasen.

Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Der Kaiser bewilligte anlässlich der Feier des nationalen Gedenktages an Gnadengesehnen dem Provinzialverbande der vaterländischen Frauenvereine zu Königsberg i. Pr. zur Vermehrung der weltlichen Pflege für Granulosebehandlung 10 000 Mark, dem Diakonissenmutterhause in Danzig zur Anstellung von Gemeindefürsorgern auf dem Lande 60 000 Mark, dem heftigsten Diakonissenhause zur Unterhaltung von Pflegegeschwestern in der Umgegend von Kassel 10 000 Mark, dem Gemeindefürsorgern der Friedenskirche in Potsdam für Armen- und Krankenpflege 10 000 Mark, dem Saalburgfonds zu Homburg 10 000 Mark. Außerdem stiftete der Kaiser der Stadt Potsdam einen Bronzeabguss des Standbildes Friedrichs d. Gr. in der Siegesallee zur Aufstellung auf der Plantage in Potsdam.

In den Grafenstand wurden erhoben Rittergutsbesitzer Carl von Allen zu Linden bei Hannover als Graf Allen-Lindingen, Fideikommissbesitzer Werner von Alvensleben auf Neugattinsleben als Graf von Alvensleben-Neugattinsleben. Der erbliche Adelsstand wurde verliehen dem Professor der Universität Marburg, Dr. Behring, dem Präsidenten des Kammergerichts Drentmann zu Berlin, Rentner Dr. Goddebrock zu Berlin, Rentner Gustav Hausmann zu Charlottenburg, Oberleutnant a. D. Eduard Humann zu Oldenburg, Bankier Karl Wegler zu Frankfurt a. M. und Bankier Albert Wegler ebendasselbst, dem Rittergutsbesitzer Gerhard Negeborn auf Klönau, Kreis Osterode, Rittergutsbesitzer Pappritz auf Radack, Kreis Weisternberg, Rittergutsbesitzer Erich Schidau auf Bohren, Kreis Heiligenbeil, Rittergutsbesitzer Ruppli auf Grubno, Kreis Kulm, Landgerichtspräsident Schmidt zu Halle a. S., Polizeipräsident Heinrich Schroeter zu Stettin, Landrath Steinmeister zu Rauen, Vizemiralm Reinhold Werner zu Wiesbaden. Das erbliche Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause erhielten Graf Karl Wend Both-Indenfein auf Schoenberg, Graf von Thiele, Windler auf Moßchen. Aus besonderen allerhöchsten Vertrauen wurden zu Mitgliedern des Herrenhauses auf Lebenszeit berufen Hauptritterschaftsdirktor von Rud zu Berlin, Graf Droste zu Vischering auf Schloß Darfeld, Kreis Coesfeld, Oberhofprediger Dr. Hander in Berlin, Geh. Kommerzienrath von Guaita in Frankfurt a. M., Graf von und zu Hoensbroich auf Schloß Haag bei Geldern, Generaloberst Freiherr von Lee, Geh. Kommerzienrath Meyer in Hannover, Geh. Kommerzienrath Michels in Köln, Professor der technischen Hochschule Kiedler in Charlottenburg, Freiherr von Schorlemer in Trier a. Mosel, Bischof Sommerwed genannt Jakob in Hildesheim. Das große Hofamt des Oberburggrafen im Königreich Preußen wurde verliehen dem Grafen August von Doenhof-Friedrichstein. Die Kammerherrnwürde wurde verliehen dem Kammerjunker Konrad Hans Edele Herr zu Buttlig auf Rantow, dem Kammerjunker Vortke von Nechritz und Steinfisch zu Berlin.

Den Charakter als Wirkl. Geh. Rath mit dem Prädikat Excellenz erhielten Rittergutsbesitzer Hans von der Walsburg auf Escheberg, Graf Georg von Stosch auf Sartau, Kreis Sprottau. — Das Prädikat Excellenz erhielten Vizeoberbergrämenmeister von Rantz, Direktor im Hausministerium Graf von Urruh. — Das Recht, die goldene Amtskette zu tragen, erhielten Oberbürgermeister Adikes in Frankfurt a. M., Stadtdirektor Tramm in Hannover. — Den Charakter als Geh. Kommerzienrath erhielt Kommerzienrath Ernst Schiefe in Düsseldorf, den Charakter als Kommerzienrath Buchdruckereibesitzer Georg Bürenstein in Berlin.

In der Marine sind befördert: Kontre-Admiral v. Arnim zum überzähligen Vize-Admiral, zu Fregattenkapitänen die Korvettenkapitäne Ingersohl und Mandt.

Anlässlich des heutigen Krönungs- und Ordensfestes erhielten ferner u. A. den Stern zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub der katholische Feldprediger Ahmann, der evangelische Feldprediger Richter, den Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub der Direktor der Museen Professor Reule von Stradowitz, der Direktor des Auswärtigen Amtes Stübel, den Rothen Adlerorden zweiter Klasse der Präsident der Akademie der Kunst Präsident Ende, Rittergutsbesitzer Graf Pompech auf Schloß

Die Schwäne von Weidlingen.

Roman von Emmy von Borgstede.

(Nachdruck verboten.)

(2. Fortsetzung.)

Abeltraut vermag jedoch der Warnung ihres alten Freundes nicht zu folgen. Die schöne, blonde Schwester mit den kleinen, weißen Händen und dem Hange der Poésie und Träumerei scheint ihr so hoch über dem Leben mit seinen Alltags Sorgen zu stehen, daß sie keinen Muth hat, sie daran theilnehmen zu lassen. Wenn sie auf das hohe Mädchen schaut, welches so recht zum Glückmachen und Glückseligkeit bestimmt ist, erscheint es ihr jedesmal von Neuem eine Einweihung, sie hinauszuziehen in ihren Lebenskreis. Nein, nein, auf den Höhen des Daseins ist Magdalene's Platz, der stolze Schwan hat nur nöthig, die Schwingen zu entfalten, um dahin zu gelangen, und Abeltraut will und kann sie nicht zurückhalten.

Heinz und Hertha liegen zusammen in ihren Betten, und die Schwester beugt sich noch einmal über sie zum Nachtsuß. Magdalene geht im Wohnzimmer langsam auf und ab, ein Zug von Unmuth und Langeweile steigt um ihren rothen Mund. Schwanthal scheint eine trostlose Ginde, seit Hans Ulrich ihr begeisterte Berichte aus der Residenz sendet und ihr das Leben dort in glänzenden Farben malt. O, Flügel, Flügel, um hinauszufliegen in die wunderbare Welt, um hinein zu tauchen in die sommerliche Luft, welche da draußen brandet! Es graut Magdalene, wenn sie an das Einerlei denkt, in dem der Schwester Tage verfließen sind. Nein, nein, das kann und darf Abeltraut nicht von ihr fordern!

Diese steht indeß auf der Schwelle des Gemaches und beobachtet die Auf- und Absteigende. Ihr Herz zieht sich ahnungsvoll zusammen. Die Stunde ist da, welche die Sehnsucht nach den Sonnen des Daseins in Magdalene's Brust erwacht.

„Leolina, was bedrückt Dich? Hast Du kein Vertrauen mehr zu mir?“ fragte Abeltraut sanft mit bebender Stimme. Einige

Augenblicke bleibt die Angeredete stumm, dann zieht sie Abeltraut zu einem Sessel und kniet leidenschaftlich vor ihr nieder, das schöne, blonde Haupt in ihren Schooß schmiegend.

„Denkst Du wirklich, Kind,“ fährt Fräulein von Weidlingen fort, „ich hätte verlernt, in Deiner Seele zu lesen? Glaubst Du wirklich, ich fühle nicht, daß es Dich treibt, Glück und Schmerz des Daseins zu kosten? Ich will Dich nicht in unserer Einsamkeit zurückhalten, denn Du würdest mich anlagen. Dein reiches Leben und all seine Hoffnungen zerstört zu haben; nur Zeit mußt Du mir lassen, um über die besten Mittel und Wege nachzudenken, denn Du weißt, unsere Mittel sind sehr beschränkt, wenn Hans Ulrich das leider in letzter Zeit auch zu vergessen scheint. Und wenn ich Dich gehen lasse, dann sollst Du keinem nachsehen müssen, Magdalene, sollst von Keinem übersehen werden!“

„Ach, Ach!“ lächelt Magdalene unter Thränen. „Und ich dachte, Du würdest mir Szenen machen, mich schelten. Ich bin nun einmal lebenslustig und bedarf der Abwechslung, ja, und ich will in mir ebenbürtigen Kreisen leben. Ich halte es nicht aus, wie Du, unter diesen Kleinigkeiten zu verkrüppeln, ich will glänzen, will bewundern und geliebt werden!“

„Wir wollen uns besinnen, Magdalene, wenn ich Dich in der Hauptstadt übergeben kann, und dann magst Du, Deinem Stern vertrauend, uns verlassen. Sage aber den Kindern noch nichts davon!“

„Nein, Ach, wie Du willst! O, wie glücklich bin ich!“ Magdalene wirft sich auf den Divan und kreuzt die Arme unter dem Köpfehen, ihre vollen Lippen lächeln. Ihr schöner, sonniger Lebensstrahl soll in Erfüllung gehen; hinaus in die Freiheit geht ihr Weg!

Die ältere Schwester aber kann lange keine Ruhe finden. Sie sitzt in dem dunklen Schlafzimmer am Fenster und schaut hinaus in die Nacht.

Was soll ihr, ihr alleindei kalte, todtel Pflicht? Auch sie will glücklich sein, gleich den andern Menschen um sie her!

Eine wunderbare Herbstnacht steigt auf über dem Schwanthal Moor. Ein sanfter Hauch streicht über das harte Gras, welches in braunen, starren Büscheln die weite Fläche bedeckt; das silberne Licht des Mondes spiegelt sich in den Wasserlachen, welche hier und da sich gebildet haben. Leise pfeifend ziehen Schneepfen darüberhin. Geheimnißvoll flüstern die Birken und Erleu, welche hin und wieder auf einer festeren Stelle Fuß gefaßt haben. In dümmender Ferne zeigt sich die Hütte des Moornächtlers. Gerade über dem Moosdach steht die Sichel des Mondes, als sich mit leisem Anrazen die Thür öffnet und eine Mädchengestalt ins Freie tritt. Arme und Füße sind nackt, zwei dicke Zöpfe rothblonden Haares hängen bis zu den Knöcheln hinab. Das Antlitz der Dirne wendet sich dem leuchtenden Gestirn zu, ihre großen, blauen Augen öffnen sich wie in Entzückung.

„Der Mond nimmt zu, jetzt ist die rechte Zeit“, sagt sie leise und eilt dem Moore zu, lautlos und schnell, wie eine Eidechse.

Die rothe Frieda fürchtet sich gar nicht. Sie ist aufgeschwollen unter den Schauern der Einsamkeit in der entlegenen Hütte des Holzfüllers. Weßhalb es dem Großvater plötzlich einfiel, hierher zu ziehen, begreift sie garnicht. Es gefiel ihr doch besser im Walde als hier auf dem Moor.

„Dummer Vogel!“ sagte sie ärgerlich, als eine Wildente dicht vor ihr aus dem Dickicht emporsteigt, und blickt sich dann zur Erde nieder. „Hier muß das Kraut zu finden sein.“ flüsterte sie weiter. „So hat Großmutter es beschrieb! Huß!“ Sie schüttelt sich hoch; eine Arbie ist langsam über die lebenswarme Hand gekrochen. „Aber ich muß es finden, er, er soll mein werden und müßt ich das ganze Moor bei jedem zunehmenden Mond durchsuchen!“

Die rothe Frieda hat sich emporgerichtet und starrt in die Weite. Ihre weißen Zähne graben sich tief in die Unterlippe, eine drohende Falte erscheint auf der jungen Stirn. Wie hat er doch auentlich gesagt, als sie in der Schwelte plötzlich neben ihm stand?

„Wes mic einen Ruß, kleine rothe Hese, dann tanz“ ich mit Dir.“ Seinen Arm, der sich nach ihr ausstreckte, war das geschwätzbige Mädchen entküpft.

(Fortsetzung folgt.)

König; die königliche Krone zum Roten Adlerorden dritter Klasse mit Schleife Professor Guckfeld zu Berlin; den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife der Geschichtsmaler Professor Knackfuß, den Roten Adlerorden dritter Klasse Oberbürgermeister Kirchner in Berlin, Fabrikbesitzer Lucius in Frankfurt a. M.; den Roten Adlerorden vierter Klasse mit der königlichen Krone der Verleger des Berliner Lokalanzeigers, Scherl; den Roten Adlerorden vierter Klasse Kammerjäger a. D. Niemann zu Berlin, der Maler Professor Starbing, der Gouverneur von Apsia, Dr. S o f.

Den Kronenorden erster Klasse erhielten u. A. der Präsident des Reichsmilitärgerichts, Gemmingen, der Oberhofmeister der Kaiserin Friedrich, von Sedendorf, den Stern zum Kronenorden zweiter Klasse Kontreadmiral Bodenhansen, der Präsident des Kaiserlichen Mars, Freyherr Geisenberg in Straßburg, Professor Sabab Straßburg, Professor Slaby, Akademiedirektor Werner von Kronenorden zweiter Klasse Geheimer Kommerzienrat Mendelssohn-Bartholdy-Berlin, Kapitän zur See, Rosenbahl; den Kronenorden dritter Klasse erhielten u. a. Bankier Bleichröder-Berlin, Professor D ö p l e r der Jüngere-Berlin, Rechtsanwalt a. D. Ringens-Nachen; den Roten Adlerorden dritter Klasse mit Schleife und Schwertern am Ringe erhielt der Gouverneur Südwestafrikas, Leutwein; den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife Oberst Hoffmeister, Oberst Richter, beide in Ostafien; den Roten Adlerorden vierter Klasse u. a. Hauptmann Langheld von der Schutztruppe von Kamerun; den Roten Adlerorden vierter Klasse u. a. Major Freiber von Reichenstein beim Stabe des ostafrikanischen Neiterregiment; den Kronenorden zweiter Klasse mit dem Stern, der Gouverneur Ostafrikas Generalmajor Liebert; den Kronenorden zweiter Klasse Oberst von Rohrscheidt, beauftragt mit der Führung der dritten ostafrikanischen Infanteriebrigade; das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe und der Krone der Kommandant des kaiserlichen Hauptquartiers von Plessen, den Roten Adlerorden 1. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe und der Krone Prinz Salm-Horstmar, der Präses der Generalordenskommission, den Stern zum Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub und der Krone Generaladjutant Generalleutnant von Deines, der Marinekabinetschef von Senden-Bibran, den Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub und der Krone Generalmajor Heinke von Krennst, Generalmajor von Nadenen, den Roten Adlerorden mit Eichenlaub der Kapitän der Hohenzollern, Graf Baubissin, den Kronenorden 3. Kl. mit Schwertern am Ringe Flügeladjutant Major Morgen, Botchafts-attache in Konstantinopel, den Kronenorden 3. Kl. Leibarzt Oberstabsarzt Zberg, das Kreuz der Großkomture des Hausordens der Hohenzollern Zivilkabinetschef von Hucanuss, das Kreuz der Komture des Hausordens der Hohenzollern die Generale a la suite von Wolke, Graf Hülsen-Häßeler, Freiherr von Sedendorf. Der Adelstand wurde verliehen: Generalmajor Salzmann, dem Kommandeur der 14. Artillerie-Brigade Generalarzt Strube, Korpsarzt des 14. Armeekorps.

Die juristische Fakultät der Universität Königsberg ernannte bei der heutigen Feier des Krönungsfestes zu Ehrendoktoren den Reichszkanzler Grafen Bülow, Kultusminister Studt, Oberpräsident Graf Bismarck-Schönhausen, den vortragenden Rath Geh. Oberjustizrath Bierhaus in Berlin und Professor Wilkens-Würzburg.

**Berlin, 18. Jan.** Aus Anlaß der Jubelfeier Preußens hat ein Depeschenwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und der Königin der Niederlande stattgefunden. Das Telegramm des Kaisers lautet:

Das Fest, das durch Gottes Gnade meinem Hause und mir zu feiern vergönnt ist, lenkt nächst zum Schöpfer meinen Blick nach den Niederlanden. Dem großen Drangergeschlecht verdanken wir die Tugenden, die den großen Kurfürsten schmückten, verdanken wir die herrliche Fürstin, die Preußen seinem ersten König schenkte. Zum Gedächtniß dessen und daß Niederländer unsere ersten Matrosen und ein Niederländer unser erster Admiral war, habe ich als Präsentiermarsch meiner Marine den alten Ehrenmarsch der niederländischen Flotte verlesen. Möge Gott unseren beiden Häusern stets gnädig sein wie einst in guten und bösen Tagen unserer Vorfahren. Meine Marine aber wird sich den Ausspruch des Admirals de Ruyters zu eigen machen: „Es ist mir lieber, daß ich nicht gelobt werde, daß ich nach meinem Gewissen frei handeln und meine Befehle so ausführen kann, wie ich soll.“

Königin Wilhelmina erwiderte:

Ich danke Dir von ganzem Herzen für dein mich sehr beglückendes Telegramm, für die Gefühle, die Dich an dem morgigen denkwürdigen Tage auch meines Landes, meiner Vorfahren und meines großen de Ruyter gedenken ließen. Deine Werthschätzung und Anerkennung für die längst Dahingegangenen rührt mich tief. Hoherfreut bin ich über die Verleihung unseres alten Ehrenmarsches als Präsentiermarsch an deine Marine. Du weißt, welch innigen Antheil ich an dem heutigen bedeutungsvollen Fest nehme. Ich wiederhole Dir meinen allerherzlichsten freundschaftlichsten Glückwunsch. Wilhelmina.

**Gerichtszeitung.**

**▲ Karlsruhe, 18. Jan.** Sitzung der Strafkammer I. Der Wädergeselle Engelbert Göpferich aus Reibshheim und der Schuhmacher Zingert machten in der Nacht vom 22. auf 23. Dez. durch verübene hiesige Wirthschaften eine Bierreise auf der sie schließlich etwa gegen 3 Uhr Morgens im Café Bauer landeten. Um 4 Uhr verließen sie dieses Restaurant, in der Absicht, nach Hause zu gehen. Als sie Ecke der Gebel- und Karlsfriedrichstraße angekommen waren, fiel Göpferich plötzlich ohne jede Veranlassung über Zingert her, verfehlte ihm einen Schlag und stieß ihn zu Boden. Kurze Zeit darauf wurde Göpferich wegen dieser Mordthat von einem Schutzmann zur Rede gestellt und von diesem aufgefordert, mit ihm zur Feststellung der Personalken auf die Polizeistation zu gehen. Dessen weigerte sich jedoch Göpferich und leistete, weil ihn der Schutzmann deshalb festnehmen wollte, heftigen Widerstand. Er wurde trotzdem verhaftet und nach der Wache verbracht. Auf dem Wege dahin bot er dem Schutzmann 5 Mark an, wenn er ihn laufen lasse und nicht zur Anzeige bringe. Diesem ungeschickten Verhalten hatte es Göpferich zu danken, daß er heute nicht nur wegen Körperverletzung und Widerstands, sondern auch wegen Bestechung angeklagt war. Er wurde wegen dieser Straftaten zu 4 Wochen Gefängniß, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft verurtheilt.

Aus dem Gefängniß Freiburg vorgeführt erschien im zweiten Falle der 36 Jahre alte Kanztelgehilfe Adolf Kiehnle aus Forzheim vor der Strafkammer. Er treibt neben dem Betrügen und Fälschen den Fahrtrahndiebstahl als Spezialität. Heute waren ihm zwei solcher Diebstähle zur Last gelegt; er stahl am 15. April ein dem Chorführer Bernhard hier gehörendes Fahrrad im Werthe von 150 M. und am 18. Mai ein zweites Fahrrad im Werthe von 180 M., das Eigenthum des Kaufmanns F. Gutmocher hier war. Kiehnle war geständig. Zur Zeit verbüßt er wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Diebstahls im Gefängniß zu Freiburg eine Strafe von 1 Jahr 5 Monaten Gefängniß. Der

**Wien, 18. Jan.** Die hiesigen Blätter widmen dem heutigen preussischen Krönungsfest sympathische Artikel. Sie gedenken dabei des bundesfreundlichen Verhältnisses, das Oesterreich-ungarn mit Preußen und dem Deutschen Reich verbindet und durch die Entsendung des Erzherzogs Franz Ferdinand zu der heutigen Jubiläumfeier seinen Ausdruck gefunden hat. Die Blätter heben die gewaltige Entwicklung hervor, welche der preussische Staat in den 200 seit der Königsberger Krönung verfloßenen Jahren durchgemacht hat.

**Petersburg, 17. Jan.** Das heutige preussische Königsjubiläum wird von mehreren Blättern in Leitartikeln berücksichtigt. Die „Nowosti“ gehen in ihrem Artikel insbesondere auf Preußens Machtstellung als erster Militärstaat in Europa ein. Die Gedenkfeste sei um so bedeutender, als Preußen unter ungünstigen Umständen und durch ununterbrochene Kämpfe, durch heißes Ringen auf geistigen und kulturellem Gebiete zu der Machtstellung gelangte. König Wilhelm habe als deutscher Kaiser auf dem Gebiet des Welthandels neue Bahnen gewiesen. Das heutige Jubiläum sei ein Triumph der militärischen Erfolge, der Triumph einer weisen und folgerichtigen Politik, der Triumph von Staatsprinzipien, die durch ein in der ganzen Welt einzig dastehendes Beamtenhum praktisch durchgeführt seien. — Der „Swet“ bringt einen Rückblick auf die Geschichte Preußens und erklärt, die freundschaftlichen Beziehungen Rußlands zu Deutschlands legten Rußland die moralische Pflicht auf, den getreuen Nachbar anläßlich der historischen Gedenkfeste zu bewillkommen.

**London, 18. Jan.** Die „Times“ schreibt: Die Laubhändler Hohenzollern ist durch Tugenden ausgezeichnet, welche wir ganz besonders bewundern, sie waren weise im Rath und tapfer im Kriege, sie zeigten Mäßigkeit im Siege und glänzende, unbeeugliche Ausdauer im Unglück. Sie theilten mit dem Volke gute und böse Tage und legten stets unbegrenzte Selbstaufopferung für das allgemeine Wohl an den Tag; sie waren stark und strenge Herrscher und beinahe alle großen wirtschaftlichen Fortschritte in Preußen sind nicht bloß der Anregung, sondern dem ständigen Drängen der Krone zu verdanken. Die Hohenzollern haben sich ihre Stellung durch ehrenvolle Arbeit erworben. Wir freuen uns, die Preußen und ihren Kaiser und König zu dem ehrenvollen ruhmreichen Bande zu beglückwünschen, das sie miteinander verknüpft. — Die „Morning Post“ sagt: Der Kaiser herrscht über ein großes, in geistlicher Entwicklung begriffenes Land, ein Land, das sich in mancher Hinsicht geistlicher entwickelt, als irgendeine Nation des Westens. Es hält den Frieden innerhalb seiner Grenzen aufrecht, dehnt aber die Grenzen ohne den Bruch des Friedens aus. Es sieht die deutschen Produkte mit in Deutschland gebauten Schiffen hinausfahren zu den entferntesten Häfen und sieht die deutsche Flagge in allen Gewässern geachtet. Es sieht, daß seine Schulen und Universitäten muster-giltig für die gute Lehrmethode sind und die schönen Künste in Deutschland eigenwüchsiger Art sind. Der Kaiser ist noch ein junger Mann und wird noch viele Jahre für das Wohlergehen seines Landes arbeiten. Wir können dem Kaiser kein besseres Glück wünschen, als daß er verwirklichen möge, das Gebet eines seiner Vorfahren: „Möge das Königreich glücklich sein in der Milde seiner Befehle und klar in seiner Finanzverwaltung sowie tapfer in seiner kriegerischen Tüchtigkeit.“

**× Finanzielle Rundschau.**

(Originalbericht unseres Frankfurter Börsenberichterstatters.)

Die Börse bleibt nach wie vor in einem Zustand weniger der lethargie als der Geschäftstille überhanpt. Schuld daran ist natürlich weniger die Reaktion auf die gewaltige Haufe der vorhergehenden drei Jahre, als die immer mehr zerbröckelnde Organisation der Börse. Damit ist vielleicht das Schlimmste gesagt, da ja nunmehr die eigentliche Aussicht auf eine wirkliche Besserung fehlt. Denn was würden alle hohen Kurse helfen, wenn der Verkehr leblos sein würde. Für das Geschäft selbst, für die unzähligen Zwischenhändler, sowie selbstständigen Firmen an den großen Plätzen in der Provinz ist selbstverständlich ein anmüthiger Verkehr bei rückgängigen Kursen bei Weitem vortheilhafter als eine totale Stille bei einigermaßen erhöhten Kursen.

Indem nun das eigentliche Spekuliren bei uns nur bezüglich amerikanischer Shares ebenso ansichtslos als verhältnismäßig bequem ist, gravitirt unsere eigentliche Unternehmungslust anstatt nach Berlin oder Frankfurt nach New-York. Ein bedenklicher Umstand, wenn man bedenkt, daß der Handel in amerikanischen Shares heute nicht mehr eine Reihe großer Berliner Fainiers umfaßt oder reichere süddeutscher Kapitalisten, sondern ganze Schichten des deutschen Publikums, welche ehemals bei ihren Bankiers in heimischen Dividendenpapieren gehandelt haben. Es ist möglich, daß die Umfänge dieser wie gesagt neuen Interessenten in Northern Pacific, Readings, Gries, Baltimore and Ohio, u. über kurz oder lang wieder stark abnehmen oder gar gänzlich aufhören werden.

Aber damit ist die Kaufkraft für unsere eigenen Aktien noch bei Weitem nicht wieder hergestellt. Es kommt auch noch dazu, daß ebenso wie unsere Bankaktien auch allmählich unsere Montanwerthe ihre Aktienkapitalien vergrößert haben, die einen fortwährenden Druck im Markte veranlassen, so daß im Grunde genommen die Neigung für Papiere schwundet, deren geldlichen Umfang man nicht mehr recht übersehen kann.

In dieser Beziehung hat bekanntlich für Diskonto-Kommandit, Deutsche Bank, Dresdener usw. ufw. der Umfang der Börsenengagement schon aufgehört als in Bochumer, Laura, Harpener, die Bogen noch sehr hoch gingen. Heute aber läßt sich doch sagen, daß denselben Gang vielleicht auch die soeben genannten Werthe in den Berechnungen und Anschauungen des spekulativen Publikums nehmen werden. Gegen Montanpapiere spricht auch noch die Erwägung mit, daß im Grunde genommen die ganze Tendenz von 4 oder 5 Papieren gemacht wird, während unzählige Unternehmen dieser Gebiete vielleicht von wesentlich besseren oder schlechteren Verhältnissen abhängen. In dieser Hinsicht ist das Bankwesen doch seiner ganzen Art nach einheitlicher gestaltet.

Von neuen Anleihen ist diese Woche vor Allem die sächsische perferet geworden, deren unmittelbar folgende Emission ja bald zeigen wird, ob der hierbei sorgfältig konvertirte Zinstypus von 3% richtig gegriffen war. Wir setzen natürlich hierbei voraus, daß die Kommodien von ehemals, wo jede Zeichnung sofort wegen über-großen Andranges geschlossen wurde, diesmal nicht wiederholt wird, so daß die wirklichen Bezeichnungsziffern an den Tag kommen. Ob Preußen und das Reich ihr Anleihebedürfniß ebenfalls in Bälde decken werden, ist schwer zu sagen. Wir glauben aber schon, daß unsere ebenso klugen wie erfahrenen Finanzminister das Eisen schmieden werden, so lange es heiß ist, d. h. daß sie den Geldmarkt möglichst rasch in Anspruch nehmen, weil sie den wirklichen Anlagebedarf unseres Kapitalmarktes gar nicht übersehen können. Und die Statistiken, welche besonders in den Kabinetten unserer Großbanken für solche Fragen mit besonderer Vorliebe zu Grunde gelegt zu werden pflegen, haben auch so manchmal nicht gestimmt.

**Tages-Rundschau.**  
**Deutsches Reich.**

**hd** Nach der Familientafel im Berliner Schloß ließ am Donnerstag der Kaiser durch den Hauptmann Ahlers vom Garde-Büskler-Regiment seinen fürstlichen Gästen die für die ostasiatischen Truppen bestimmten neuen Infanterie-Ausrüstungen, mit den zur Zeit Verläufe angestellt werden, vorführen.

\* Die schon wiederholt angekündigte Brantwein-feuertvorlage geht, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ mittheilt, in nächster Zeit dem Reichstag zu.

\* Aus München wird der „Südd. Reichskorr.“ offenbar offiziell geschrieben: Die immer wieder auftauchenden Gerüchte, daß der Abschluß einer süd-deutschen Eisenbahn gemeinshaft beabsichtigt sei, beruhen stets auf derselben Verwechslung. Nicht über eine Eisenbahngemeinschaft haben Verhandlungen stattgefunden, sondern über eine einheitliche Gerabietzung und Vereinfachung der Personentaxen. Auch diese Verhandlungen sind zur Zeit in's Stocken geraten, einerseits weil die gegenwärtigen finanziellen Verhältnisse es nicht sehr verlockend erscheinen lassen, auch nur momentan mit einem Ausfall von Millionen rechnen zu müssen, andererseits wegen des im württembergischen Ministerium eingetretenen Beschlusses, daß doch der neue Minister erst die Zeit haben muß, sich über den Stand der Angelegenheit zu orientieren. Eine solche einheitliche Regelung der Personentaxen wäre aber himmelweit entfernt von einer Eisenbahngemeinschaft im Sinne der preussisch-hessischen, die eine vollständige Betriebsgemeinschaft unter preussischer Leitung darstellt. An eine Gemeinshaft des Betriebes der süd-deutschen Staatseisenbahnen ist noch niemals gedacht worden.

**Frankreich.**

Der Staatsrath verwarf endgültig die Berufung des Majors Esterhazy gegen das Dekret, das ihn aus dem Heere entließ. — Der Präsident der Republik, Loubet, gab gestern den fremden Botschaftern und diplomatischen Vertretern ein Diner, welchem der scheidende deutsche Botschafter Fürst Münster von Derneburg noch bewohnte. Er saß zur Linken der Frau Loubet und der päpstliche Nuntius dem Herkommen gemäß zu ihrer Rechten. Das Staatshaupt saß zwischen den Gemahlinnen des biederdeutschen und des amerikanischen Botschafters, der Gräfin von Wolfenstein-Troldburg und Frau Portier. Auf das Diner folgte noch ein glänzender Abendempfang.

**Amerika.**

— Aus New-York, 18. Jan., wird gemeldet: Auf dem Festmahl der holländischen Gesellschaft erklärte der frühere Präsident Cleveland, die Unterwerfung der Philippinen würde die Vereinigten Staaten in eine außerordentlich gefähr-volle Lage bringen. Cleveland zog eine Parallele zwischen dem Vorgehen der Vereinigten Staaten auf den Philippinen und dem

Angeklagte hat auf dem Gebiete der Wechsel-fälschung schon eine Praxis hinter sich. Er ist gegen Fälschen von Wechseln von der Strafkammer Stuttgart bereits mit 1 Jahr 1 Monat Gefängniß bestraft. Nach verbüßter Strafe trieb sich Rebhuhn, der sich um seine in Cannstatt wohnende Familie nicht mehr kümmerte, im Großherzogthum Baden herum. In Heidelberg lernte er die Kellnerin Christine Schmitt aus Wiesloch kennen, mit der er im September nach Wiesloch zog, wo er eine Wohnung mietete und mit der Geliebten von Früchten seiner Fälschungen für einige Zeit ein behagliches Dasein führte. Diesem wurde er durch seine am 1. November erfolgte Verhaftung jäh entrisen. Mit seinem Schicksale scheint Rebhuhn sich abgefunden zu haben; er erklärte auf die verlesene Anklage mit einer Gleichgültigkeit, als ob es sich um eine Bagatelldade handle, daß er gegen die Anklage nichts vorzubringen habe, denn es sei Alles richtig. Mit dem selben Gleichmuth hörte er auch das auf 3 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust lautende Urtheil an. Er hat seine Strafe sofort angetreten.

Zwei Kinder, die zu recht traurigen Hoffnungen für ihre Zukunft berechtigt waren, wurden im folgenden Falle in die Anklagebant geführt. Die Angeklagten waren die 14 Jahre alte Marie Mayer genannt Imhof aus Wiesenthal und der 13 Jahre alte Schüler Hermann Voßin aus Ludwigsfelden. Die beiden Angeklagten, die in Mannheim wohnhaft sind, verabredeten sich am 2. Dezember, nach Karlsruhe zu fahren, um hier zu stehen. Die Mayer hat in diesem traurigen Metier bereits Erfahrung, denn sie hat in Mannheim schon verschiedene Ladentassen-diebstähle verübt. Auch hier wurde ein solcher ausgeführt und zwar in dem Laden des Hauses Kaiserallee 49. Dabei gingen die beiden Angeklagten nach einem vorher verabredeten Plane vor. Die Mayer begab sich, um genügende Adalverhältnisse zu erlangen in den Laden, und hat die Verkäuferin, ihr eine Schachtel zu schenken. Ihren Wunsch wurde gerne entprochen, worauf sich die Mayer wieder entfernte. Sie und Voßin faßten dann vor dem Laden Posten und warteten, bis die Verkäuferin denselben ver-

Vorgehen der Engländer gegen die Buren, welches er gleich-  
weise stark verurtheilt.

Es verlautet, der amerikanische Gesandte in Kopenhagen habe  
die dänische Regierung bewegen, die Antillen für 15 Mil-  
lionen Kronen zu verkaufen.

Antliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm  
10. Januar 1901 gnädigt geruht, den Referendar Eugen M e i e r  
aus Sindolshaus zum Amtsrichter in Tauberbischofsheim zu er-  
nennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm  
10. Januar 1901 gnädigt geruht, den Amtsrichter Josef R u d  
in Tauberbischofsheim in gleicher Eigenschaft nach Bommendorf  
zu versetzen.

Das Großherzogliche Ministerium der Justiz, des Kultus und Unter-  
richts hat unterm 11. Januar ds. J. den Registrator Lorenz  
R i e r n e i s e l beim Amtsgericht Bruchsal zum Gerichtsschreiber  
beim Amtsgericht Emmendingen und den Aktuar Karl B r a n n e r  
beim Amtsgericht Bruchsal zum Registrator bei diesem Gericht er-  
nennen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staats-  
eisenbahnen vom 11. ds. J. wurde Expeditionsassistent Heinrich  
K u m p f in Mannheim nach Basel versetzt.

Aus Baden.

Das Gesetz- und Verordnungsblatt enthält in der  
gestrigen Nummer eine landesherrliche Verordnung betr. die  
Anlegung der Bergwerksgrundbücher.

Ulfasterhausen (N. Mosbach), 17. Jan. Am letzten  
Sonntag fand dahier eine Versammlung des Bundes der  
Landwirthe statt. Ein Herr aus Mainz referierte über die  
Thätigkeit des Bundes und verbreitete sich dann über den Zweck  
desselben. Die Versammlung war außerordentlich schwach besucht.

Badische Chronik.

Stuttgart, 19. Jan. Anlässlich der Feier des 200jährigen  
Jubiläumstages der preussischen Krone trat gestern Vormittag 11 Uhr  
die Kgl. Unteroffizierschule zur Parade in der Pforzheimer Allee  
an. Das Kommando führte Herr Hauptmann v. Dingelshofen, die  
Festansprache hielt der Kommandeur der Unteroffizierschule, Herr  
Major Hofke. Bei der Parade waren auch die Herren Reserve-  
offiziere, sowie der Veteranenverein vertreten. (M. G.)

Mannheim, 18. Jan. Badere That. Der Schüler  
Robert Kraft, 14 Jahre alt, Sohn des Panoramaführers Friedr.  
Kraft, rettete am 16. d. M., Abends gegen 1/6 Uhr, einen bis jetzt  
unbekannten jungen Mann im Alter von 14-16 Jahren, welcher  
auf dem Neckar bei unterhalb des alten Schlachthaus eingebrochen  
war, mit eigener Lebensgefahr vom sicheren Tode des Ertrinkens.

Oftersheim (N. Schwetzingen), 18. Jan. Gestern Abend  
gegen 7 Uhr wurde hier ein prachtvolles Meteor beobachtet. Das-  
selbe, beinahe vertikal aufsteigend, nahm seine Bahn gegen Südwesten,  
wo es zuletzt noch in einem bläulich weißen Schilde leuchtete und  
dann in einer Höhe von etwa 40° zerplatzte. Die ganze Erscheinung  
dauerte ca. 10 Sekunden.

Heidelberg, 18. Jan. Gestern Abend etwa um 1/8 Uhr  
wurde ein erst roth, dann grün schimmerndes Meteor bemerkt, das  
südlich im Bogen von Südosten nach Nordwesten flog und plötzlich  
zerlösch. (Hdb. J.)

Heidelberg, 17. Jan. Von den Opfern der Eisenbahn-  
katastrophe befindet sich Zrl. S i l l i n g, die zuletzt in Mannheim  
wohnhaft gewesen, jetzt soweit wohl, daß sie einige Zeit des Tages  
auf dem Sopha zubringen kann. Als Entschädigung ist ihr eine  
jährliche Rente von 1000 Mark angeboten worden. Jedermann  
wird sagen, daß das zu wenig ist für eine Dame, die ständig eine  
Pflanze braucht. — Diese Meldung der „Heid. Ztg.“ ist, wie die  
„B. Zs.“ von berufener Seite hört, nicht zutreffend. Die  
Heilung sei bis jetzt noch nicht so weit vorgeschritten, daß die der  
Verletzten gebührende Entschädigung schon hätte festgesetzt werden  
können. Wohl seien bis jetzt Voranschuss-Zahlungen geleistet worden,  
aber Verhandlungen über die Höhe der Entschädigung hätten noch  
nicht stattgefunden.

Weinheim, 18. Jan. Gestern wurde in der Nähe des hie-  
sigen Stationsgebäudes der Sekundärbahn Heidelberg-Weinheim vom  
Frühzuge eine Frau von Lügelsbach überfahren und der „Hdb.  
Ztg.“ zufolge darauf zugetrieben, daß sie bald darauf starb. Sie be-  
absichtigte, mit der Main-Neckarbahn nach Mannheim zu fahren.

Wetzlar, 18. Jan. Ein recht bedauerlicher Unglücksfall  
ereignete sich gestern Abend in hiesiger Stadt. Die Pferde des  
Kutschers Ludwig Bittsch von hier wurden plötzlich scheu und rasteten  
auf strengem Galopp durch die Stadt. Der dem Gasthaus zum  
„Hirsch“ kamen die Pferde zu Fall, die Chaise wurde umgeschleudert  
und der Kutscher Bittsch wurde beinahe vom Bode geworfen, daß er  
schwer verletzt vom Platze geführt werden mußte. Einem der Pferde  
brach dabei ein Bein und mußte sofort getödtet werden.

Waldertshausen, 18. Jan. In dem Sägewerk von Konrad Kern  
wurde nach gestern Morgen infolge Warmlaufens eines Lagers

Feuer aus. Den Bemühungen schnell herbeigekannter Arbeiter sowie  
der freiwilligen Feuerwehr gelang es, dem Feuer Einhalt zu thun, bevor  
es sich weiter verbreiten konnte. Der angerichtete Schaden läßt sich  
noch nicht übersehen.

Emmendingen, 18. Jan. Den Angehörigen des verstorbenen  
Medizinraths Schwäbeler gingen Beileidstelegramme zu. u. v.  
vom Großherzog, der Großherzogin, dem Erbprinzen, dem Herz-  
og Ernst Günther von Schleswig-Holstein und der Prinzessin  
Freodora von Schleswig-Holstein, der jüngsten Schwester der Kaiserin  
Augusta, welche letztere der Verstorbene in seinem Sanatorium in  
St. Blasien behandelt hatte.

Emmendingen, 18. Jan. Mittwoch Nacht 11 Uhr erschob  
sich lt. „Hdb. Z.“ der 3. Jt. auf Besuch bei seinem Sohne in  
Theningen verweilende 68 Jahre alte Säger Sales Schultis von  
Oberwinden in der Wohnstube seines Sohnes. Was den alten  
Mann zu der traurigen That bewogen hat, ist bis jetzt nicht bekannt.

Freiburg, 18. Jan. Unter dem Namen Erbprinz-  
zogin Hilda-Haushaltungsschule wird am 1. April die be-  
kannte seit 25 Jahren hier bestehende und von Frau Mathilde  
Kruener geführte Haushaltungsschule für Töchter aus gebildeten  
Ständen unter die Leitung des Luise-Franke-Bereins gestellt. Die  
Großherzogin und Erbprinzessogin haben das Protektorat über die  
Schule übernommen.

Freiburg, 18. Jan. Die 46 Gewerbevereine des Handwerks-  
kammerbezirks Freiburg haben die Wahlen zur Handwerks-  
kammer größtentheils vollzogen und ist hiebei der „Brs. Ztg.“ zu-  
folge die vereinbarte Kandidatenliste (11 Mitglieder 11 Ersatzmänner)  
jeweils einstimmig angenommen worden.

Schwetzingen, 17. Jan. Ein galantes Abenteuer  
nahm gestern Abend hier für das betroffene Brautpaar, einen  
verheirateten Bäcker Herrn und seine unverheiratete Begleiterin  
einen recht üblen Ausgang. Das Brautpaar war nachmittags, wie  
das „Markgr. Tagbl.“ erzählt, hier eingetroffen, hatte sich in  
einem hiesigen Gasthof gütlich gethan und dann den Heimweg an-  
getreten. In der Hebelstraße aber trat ihm die rächende Nemesis  
in Gestalt der Gattin des Herrn, die ihm von Basel nachgefahren  
war, entgegen. Im nächsten Augenblick bearbeitete diese ihre  
Nebenbuhlerin wüthend, so daß letztere in ein benachbartes Hotel  
flüchten mußte, wobei sie fürchterlich lamentirte. Um dem Skan-  
dal und entstandenen Aufstand ein Ende zu machen, nahm die Poli-  
zei das Trio mit auf die Wache. Nachdem sie dort einem Ver-  
hör unterworfen worden waren und ein Strafmandat erhalten  
hatten, wurden die Parteien wieder entlassen und fuhrten in zwei  
Droschken nach verschiedenen Richtungen davon.

Aus den Nachbarländern.

Dorms, 18. Jan. Der Lokomotivführer, welcher gestern  
Morgen den Zug gefahren, bei dem zwischen hier und Offstein das  
Unglück passirte, daß ein mit drei Personen besetztes Fuhrwerk über-  
fahren und eine Frau und ein Mädchen getödtet wurden, ist unter  
dem dringenden Verdacht, das Unglück verschuldet zu haben, in  
Grünstadt verhaftet worden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Januar.

Gesellschaft. Seine königliche Hoheit der Großher-  
zog nahm gestern Vormittag den Vortrag des Ministers Dr.  
F u c h e n b e r g e r entgegen. Seine königliche Hoheit erhielt  
gestern eine große Zahl theilnehmender Rundgebungen in  
Erinnerung an den Gedächtnistag der Kaiserprokla-  
mation zu Versailles in Briefen von Zeitgenossen. Im Laufe  
des Nachmittags und Abends hörte Seine königliche Hoheit der  
Großherzog die Vorträge des Geheimen Legationsraths Dr. Frei-  
herrn von B a b o und des Legationsraths Dr. S e y h.

Maskenball. Wir weisen noch besonders darauf  
hin, daß bei dem heute Abend in der Festhalle stattfindenden großen  
Maskenball denjenigen, die sich nicht in das fröhliche Treiben im  
Saale mischen wollen, Gelegenheit geboten ist, von der Balkonloge  
(oberen Gallerie, erste Reihe) aus das bunte Leben im Saale sich  
anzusehen. Masken haben bekanntlich auf die Gallerie keinen Zu-  
tritt. Karten für die Balkonloge, das Stück zu M. 3.50 sind im  
Vorverkauf bei Herrn Dahlemann, Ecke der Kaiser- und Herren-  
straße sowie am Abend an der Kasse der Festhalle zu haben.

Einzelne Stadtkarten. Morgen Sonntag, Nachmittags  
von halb 3 bis 5 Uhr, wird auf der Eisbahn des Stadtgartens ein  
weiteres Eisfest mit Konzert der Kapelle des 3. Bad. Feldartillerie-  
Regiments Nr. 50 abgehalten werden.

Im Anstehen Krug gibt am morgigen Sonntag von 4 Uhr  
Nachmittags an die Kapelle der Unteroffizierschule Ettlingen unter  
Leitung des Kapellmeisters Herrn H o r a t h ein großes Streich-  
konzert. Bemerk sei hierzu, daß bis zum „Mühlen Krug“ die  
neu eröffnete elektrische Straßenbahn fährt.

Prämien. Unter den für ein neues Volksbankgebäude  
in Mainz eingereichten Entwürfen fiel auf den des Herrn Architekten  
Robert Bischof in Karlsruhe, des früheren Vauführers der  
Christuskirche, der 2. Preis von 1500 Mark. Dem Preisgericht ge-  
hörte u. a. Herr Oberbaurath Prof. Schäfer von hier an.

dem Sarge schritten die Verwandten und zahlreiche Freunde des  
Verstorbenen, die Bekannte von Fiesole mit ihren Bauern, ihnen  
schlossen sich eine große Anzahl Wagen mit Trauerkränzen an.  
Der Beisetzungsfeier wohnte auf den Wunsch der Familie nur ein enger  
Kreis Freunde bei. Im Lauf des gestrigen und des heutigen Tages  
trafen bei der Familie sehr zahlreiche Beileidstelegramme ein, darunter  
von italienischen und auswärtigen Akademikern und hervorragenden  
Künstlern der ganzen Welt.

Bermischtes.

Berlin, 19. Jan. (Tel.) Gestern Nachmittag stieß auf der  
Spazierfahrt im Thiergarten die Equipage des Kaisers mit  
einem Geschäftswagen zusammen. Die Equipage des Kaisers  
blieb unbeschädigt.

Konig, 18. Jan. Genaue Feststellungen haben ergeben,  
daß die heute gefundenen Unterleider B i n t e r n i c h t g e-  
hören.

Köln, 18. Jan. Heute Nachmittag setzte sich das Rheine-  
eis oberhalb des Kollereyessens fest.

Samburg, 18. Jan. Auf dem Dampfer Vergamon,  
welcher am 15. aus dem bestverdächtigen Smyrna hier ange-  
kommen ist, wurden zwischen der Stückladung viele tote  
Ratten gefunden; die Rattenleichen werden bakteriologisch  
untersucht. Die Entladung der Ladung wurde sistirt und das  
Schiff in eine Quarantäne gelegt sowie Polizeiposten an Bord ge-  
schickt. Die Adressen aller Leute, die mit dem Schiff in Verüh-  
rung kamen, wurden notirt. Das Resultat der bakteriologischen  
Untersuchung ist erst in einigen Tagen zu erwarten.

hd Paris, 18. Jan. Der Kriegsminister Andre ordnete  
telegraphisch eine Untersuchung an über eine Anzahl  
schwerer Mißhandlungen, die von Unteroffizieren des 6.  
Dragoner-Regiments zu Gbreuz an Rekruten verübt worden sind.  
Die schuldigen Unteroffiziere verlustigten auch das Stillschweigen  
der mißhandelten Soldaten zu erlangen.

— Eine glänzende elektrische Beleuchtung wird hier der  
„Neubau Erbrinz“ erhalten. Allein im Baarenhaus  
Tieg kommen 72 große Vogenlampen und ca. 100 Kronleuchter  
mit Glühlampen zur Verwendung. Die Ausführung der An-  
lage ist Herrn Ingenieur Dienau (Vertreter der Firma Schudert)  
übertragen.

Eine wunderbare Naturerscheinung wurde am Donnerstag  
Abend gegen 10 Uhr von einem Leser der „Bad. Presse“ beobachtet.  
Derselbe befand sich in der Nähe von Grünwinkel auf freiem Felde,  
als er plötzlich eine eigenthümliche Helle am Himmel bemerkte. Beim  
Anblick zum Himmelsgewölbe sah er eine Feuerkugel in der Größe  
und in der Lichtstärke einer elektrischen Vogenlampe. Sie bewegte  
sich rasch vom Zenith dem Horizonte zu, wo sie verschwand. Die  
Zittdauer der Erscheinung war etwa 10 Sekunden. Die Witterung  
war neblig. Die Erscheinung wurde auch anderwärts, so in Heidel-  
berg und Oftersheim (vgl. unter „Chronik“), beobachtet.

Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe. In der Sit-  
zung vom 11. Januar d. J. gab Herr Professor Dr. A. F u t t e r e r  
in längerem Vortrag ein anschauliches Bild von Land und Leuten  
in Nordosttibet. Eine große Menge, vom Redner während der  
Expedition des Hrn. Dr. Golderer aufgenommenen Photographien  
diente zur Veranschaulichung, ebenso wie die Lichtbilder, deren  
Vorführung Herr Professor v. Dechelhäuser in liebenswürdiger  
Weise übernommen hatte. Ehe der Redner auf sein Thema selbst  
einging, gab er einen kurzen Ueberblick über die in Nordosttibet  
ausgeführten früheren Reisen, unter denen diejenigen von Bräse-  
walskij, Koborowskij und Koslow, Nozhill, Grenard und Pa-  
tatin in erster Reihe stehen. Die Resultate dieser Reisen, Kombi-  
nirt mit den eigenen Erfahrungen, erlaubten es, die Verhältnisse  
in einer Vollständigkeit zu schildern, die für andere Theile des  
verbotenen Landes bis jetzt noch unmöglich ist. Die Schilderung  
der Vorbereitungen für eine Reise in Tibet und der dabei zu be-  
rückichtigenden Umstände, sowie der erschwerten Schwierigkeiten  
leiteten das Thema ein, das die morphologische Gestalt, das Kli-  
ma und die äußeren Bedingungen für die Existenz von thierischen  
und pflanzlichen Organismen, sowie des Menschen, die Charakteri-  
stik der Flora und Fauna der Gebiete, ihre Ansiedelungen und  
ihre Bewohner umfaßte. Besonders die letzteren, die aus Tan-  
tanin (ein tibetianischer Stamm), Mongolen und chinesischen Hän-  
dlern bestehen, wurden ausführlich in ihren Eigenarten des Kör-  
perbaues, der Tracht, der Sitten und Gebräuche, ihrer Thätigkeit,  
des Handels und Verkehrs und endlich ihrer staatlichen Einricht-  
ungen, sowie ihrer Geistesbildung besprochen. Ein Hinweis auf  
die nicht zu unterschätzende Macht des Klerus in Tibet, an dessen  
Spitze der Dalai-Lama steht, und auf die Nothwendigkeit diesen  
Einfluß, der das Land zu einem verbotenen macht, zu brechen.  
Wenn in Tibet die Segnungen einer höheren Kulturstufe erreicht  
werden sollen, bildeten den Schluß des Vortrages, der reichen Bei-  
fall fand. Die Vorführung der Lichtbilder erweckte sichtlich das  
höchste Interesse und hielt die zahlreich erschienenen Zuhörer bis  
11 Uhr Abends zusammen.

Tischstuhl. In einem Hause der Blumenstraße wurden  
am 15. d. M. mittels Nachschlüssel ober Schlinge 3 Damenrad-  
Mantel und zwar, der eine von schwarzem Cheviot mit schwarzer  
Borte und ohne Futter, der andere ein grauer, schwarz und weiß  
gestreift, im Werthe von je 65 Mk. und der dritte ein dunkler mit  
schwarzer Borte und grün und gelb karriert gefüttert im Werthe  
von 75 Mk., gestohlen.

Kleine Mittheilungen. Bezüglich der unter dieser Rubrik  
in Nr. 14. ds. Bl. gebrachten Notiz, wonach ein Möbelhändler  
in der Durlacherstraße gegen einen faulen Zahler thätig wurde,  
theilen wir, um Mißverständnisse vorzubeugen, mit, daß jener  
Möbelhändler nicht einer der Inhaber des Möbel- und Tapezier-  
Geschäfts der Gebr. Klein ist.

Ehrgang des Prälaten D. A. Selbing.

Herr Prälat D. Albert Selbing konnte bei der Ueber-  
nahme der höchsten Stelle eines Geistlichen der evangelischen Lan-  
deskirche auf eine vierzigjährige reichgelegnete pfarramtliche  
Thätigkeit in der Residenz zurückblicken. Bei der großen Vereh-  
rung, die der Geistliche in allen Kreisen der hiesigen evangelischen  
Bevölkerung genießt, war es dieser ein Bedürfnis, den aus seinem  
Amt als Hofprediger und Stadtpfarrer scheidenden Geistlichen den  
Dank der Gemeinde für seine langjährige Wirksamkeit auszu-  
sprechen, und es hat sich aus Mitgliedern der Hofkapelle ein Kom-  
itee gebildet, welches die Ueberreichung einer Ehrengabe und  
die Abhaltung eines Festbanketts geplant hatte.

Der Jubilar hat aber, als er von dem Vorhaben Kenntniß  
erhalten, den Wunsch ausgesprochen, von Abhaltung einer Festfeier  
und Ueberreichung einer für ihn persönlich bestimmten Gabe ab-  
zusehen und die von Angehörigen der hiesigen evangelischen Ge-  
meinde gespendeten Gelder einem wohlthätigen kirchlichen Zweck  
zuzuwenden. Das Komitee hat demgemäß beschlossen, dem Herrn  
Prälaten den Dank der Gemeinde in einer Adresse unter Ausfüh-  
dung der Geldspende zum Ausdruck zu bringen.

Am 6. ds. Mts. legab sich sodann das Komitee zu dem Herrn  
Prälaten, wobei Herr Stadtrath und Rechtsanwält Dr. Bösch eine  
nach Form und Inhalt gleich hervorragende Ansprache hielt,  
in welcher er die Verdienste des Geehrten um die evangelische Ge-  
meinde in Karlsruhe in herzlichster Würdigung hervorhob. Herr  
Sofrath Dr. Böhle in übergab hierauf die Widmungsadresse,  
die folgenden Wortlaut hat:

Als Euer Hochwürden, von Seiner königlichen Hoheit dem  
Großherzog, unserm Allergnädigsten Landesbischof, an die  
Stelle des ersten evangelischen Geistlichen des Landes berufen,  
aus einer vierzigjährigen, ununterbrochen in der hiesigen  
evangelisch-protestantischen Gemeinde betätigten gelegneten  
pfarramtlichen Thätigkeit ausschieden, hat sich allenthalben in  
unserer Kirchengemeinde, insbesondere bei den Ihrer Seelsorge  
anvertrauten Gliedern derselben, das lebhafteste Verlangen kund  
gegeben, Euer Hochwürden die Gefühle dankbarer Anerkennung  
auszusprechen und durch Ueberreichung einer entsprechenden  
Gabe zum Ausdruck zu bringen.

Auf Veranlassung des evangelisch-protestantischen Kirchen-  
gemeinderaths mit der Bewirklichung dieses Gedankens be-  
traut, sprechen wir Euer Hochwürden Namens der Angehörigen  
unserer Kirchengemeinde den innigsten Dank für Ihr langjäh-  
riges, an Erfolgen in seltenem Maße reiches Wirken aus.

Gleichzeitig überreichen wir, einer auf unsere Anfrage von  
Euer Hochwürden in Bethätigung hochherziger Bemühen er-  
gangenen Anregung gerne entsprechend, an Stelle einer für  
Euer Hochwürden persönlich bestimmten Gabe das Ergebnis  
einer unter Angehörigen unserer Gemeinde veranstalteten  
Sammlung mit der Bitte, dasselbe zu einem von Euer Hochwür-  
den zu bestimmenden kirchlichen Zweck zu verwenden.

Wäge der allermüdigsten Gott, welcher Euer Hochwürden  
in vierzigjähriger Arbeit in hiesiger Stadt sichtlich geleitet hat,  
Ihnen auch fernherhin zur Seite stehen zum Segen Euer Hoch-  
würden und zum Heile unserer theuren evangelisch-protestan-  
tischen Landeskirche!

lassen hatte. Die Mayer schlich dann während Boissin Wache stand,  
in das Ladenlokal hinein und entwendete aus der Ladenkasse  
70 Mark. Von dem gestohlenen Gelde kauften sie sich anderen  
Tages neue Kleider und verschiedene andere Dinge, an denen sie  
Geschmack hatten. Durch ihr Benehmen fielen sie der Polizei auf,  
die sie festnahm und auch sofort feststellen konnte, daß sie die  
Ladenkasse in dem genannten Geschäft geplündert hatten. Der  
Gerichtshof bestrafte die beiden Angeklagten mit je 2 Monaten  
Gefängniß, abzüglich 14 Tagen Untersuchungshaft.

Die beiden letzten Fälle waren Anklagen wegen Diebstahls.  
Es wurden verurtheilt: Der schon mehrfach bestrafte Maurer  
Ludwig F e i l aus Weiler zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß; der  
Tagelöhner Georg S c h r e i b e r aus Eggenstein zu 4 Monaten  
Gefängniß, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Mannheim, 18. Jan. Der letzte Akt des Eifersucht-  
dramas, welches sich am 10. Dezember v. J. hier in der Schwetzingen-  
straße 105 abspielte und wobei der 43 Jahre alte Schmied Karl  
B r a u n aus Heimbach die 47 Jahre alte Wittve Barbara A b-  
leiter mit einer sog. Reihnadel erstach hat nunmehr vor dem  
hiesigen Schwurgericht seinen Abschluß gefunden. Braum wurde  
unter Zustimmung mildernder Umstände zu 4 Jahren 3 Monaten  
Gefängniß verurtheilt. Er war der Thät geständig.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 19. Jan. Zur Feier des fünfzig-  
jährigen Regierungsjubiläums Seiner Königl.  
Hoheit des Großherzogs wird, wie die Karls. Z.  
ber., seitens der Großh. Regierung eine Kunstausstell-  
ung in Karlsruhe für das Frühjahr 1902 vor-  
bereitet, zu welcher auch die Stadt Karlsruhe in dankens-  
werther Weise ihre Unterstützung in Aussicht gestellt hat.

Strenz, 18. Jan. Das Begräbniß Böllins fand  
gestern Nachmittag von der Villa des Verstorbenen in Fiesole statt.  
Die Musikkapelle von Fiesole eröffnete den Leichenzug; dann folgte  
der Leichenzug, der mit zahlreichen Kränzen bedeckt war. Hinter

Tief bewegt stattete Herr Prälat D. Selbing seinen Dank für diese Ehrung in einer inhaltsreichen, meisterhaften Erwiderung aus, dabei betonend, daß er stets mit ganzem Herzen seinem Beruf treu ergeben gewesen sei und für ihn bei seiner ganzen Thätigkeit nur sachliche Gesichtspunkte maßgebend gewesen seien. Auch in seiner neuen Stellung werde er sich lediglich von sachlichen Beweggründen leiten lassen, keinen Rücksichten persönlicher Natur und keinem Interesse einer Parteilichkeit Einfluß gestatten, sondern stets das Wohl der Gesamtheit, die Interessen unserer theuern Landeskirche im Auge behalten. Wenn er seine vier Jahrzehnte entfaltete Thätigkeit vor seinen Augen vorbei ziehen lasse, so müsse er zugeben, daß er zwar stets seine ganze Kraft zur Erfüllung seiner Aufgaben eingesetzt, daß aber das, was er geleistet, doch nur Stückwerk gewesen und weit hinter dem, was er habe vollbringen wollen, zurückgeblieben sei. Um so mehr freue ihn, daß seine Wirksamkeit eine so wohlwollende Beurtheilung gefunden.

Es sei der Gedanke zwar nahe gelegen, ihm die Dankbarkeit der Gemeinde durch eine Ehrengabe zu erweisen, er habe aber geglaubt, daß es seinem langjährigen Verhältnisse zu seiner Gemeinde besser entspräche, wenn die ihm übergebene Summe zu einem dauernden kirchlichen Zweck verwendet würde, dessen nähere Bestimmung er sich vorbehalten. Er danke schließlich allen Anwesenden und allen denjenigen, welche sich an der Gabe betheiligigt haben, auf das Herzlichste.

Herr Stadtpfarrer Brückner sprach dem Herrn Prälaten den Dank für seine herrlichen Worte aus, mit dem Wunsch schließend, daß ihn Gott noch lange in ungetrübtter Frische des Geistes und Körper zum Segen unserer Kirche wie auch zum Wohle seiner Familie erhalten möge.

**Handel und Verkehr.**

**Mannheimer Effektenbörse vom 18. Jan.** (Offizieller Bericht.) An der heutigen Börse ging ein größerer Posten Mannheimer Bank-Aktien zum Kurse von 124.50 Proz. um. Ferner war kleines Geschäft in Brauerei-Eichbaum-Aktien zu 173 Proz. und in Aktien der Zuckerfabrik Wagbühnel zu 75.25 Proz. Sonst notiren: Gewerbebank Speyer Aktien 126 B., Chem. Fabrik Gerusheim Aktien 32 G. 33 B.

**Mannheimer Getreidebericht vom 18. Januar.** Die Stimmung blieb ruhig. Die amerikanischen Forderungen waren unverändert. Die heutigen Notirungen sind: Saronka 134—137 M., Südruss. Weizen 131—145 M., La Plata-Weizen 133 1/2—134 1/2 M., fein. Sorten 134—000, do. alte Ernte 136 M., Rumän. Weizen 000, Kaukas II 143—000 M., Redwinter 130—145 M., Russischer Roggen 106—108 M., Mixed-Mais (alt) 00—00 M., do. (neues) Januar-Abladung 87 1/2—00 M., La Plata-Mais 93—00 M., Futtergerste 100—000 M., amerikanischer Hafer 107—000 M., Russischer Hafer 100—105 M., Prima russischer Hafer 107—117 M.

**Telegraph. Schiffsbericht der „Red Star Linie“ Antwerpen.** Der Postdampfer „Southwar“ der „Red Star Linie“ in Antwerpen ist laut Telegramm am 16. Januar wohlbehalten in New York angekommen.

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

**Wesel, 18. Jan.** Korvettenkapitän Lansk, der heute hier eintraf, wurde auf dem Bahnhof von den Spitzen der Civil- und Militärbehörden empfangen und von Oberbürgermeister Dr. Huthgraf, der vom Stadtverordneten-Kollegium umgeben war, begrüßt. In der Ansprache feierte der Oberbürgermeister Lansk als den Held von Tatu, wie die Kriegsgeschichte ihn dereinst nennen werde. Beim Einzuge in die Stadt wurden Lansk von der Bürgerschaft zahlreiche Ovationen dargebracht. Die Stadtverordnetenversammlung hat außerdem Lansk, einem Sohn Wesels, zu Ehren einen Trinkbecher gestiftet.

**München, 18. Jan.** Der Prinzregent entzog den Prinzen Alfonso von Bayern auf dessen Bitte von der Stelle als Kommandeur der ersten Kavallerie-Brigade unter gleichzeitiger Beförderung zum Generalleutnant unter Verleihung des Komturkreuzes des Militär-Verdienstordens. Das betr. Allerhöchste Handschreiben von heute nebst den Ordensinsignien wurde im Auftrage des Prinzregenten durch den Prinzen Leopold persönlich dem Prinzen Alfonso überreicht.

**Kairo, 18. Jan.** Heftige Stürme mit Gewitter- und Hagelschauern richteten in Aegypten bedeutenden Schaden an. An der Küste sind mehrere Schiffsunfälle vorgekommen. Auch an der Küste von Suez sind mehrere Schiffe durch den Sturm Schaden angerichtet haben.

**Das preussische Krönungsjubiläum.**

**hd Berlin, 19. Jan.** Ueber den Inhalt der Ansprache, welche der Kaiser im Lichtthor des Zeughauses an die dort versammelten Offiziere hielt, wird der „Börs. Ztg.“ berichtet:

Der Kaiser betont, daß während des 200 Jahre langen Bestehens des Königthums das Königreich Preußen oft gezwungen gewesen ist, zum Schwerte zu greifen, um das zu werden, was es heute geworden sei. Das preussische Offizierkorps habe an der Entwicklung Preußens zu Größe und Macht einen hervorragenden Anteil gehabt. Jetzt aber, wo Preußens und Deutschlands Hauptaufgabe in der Erhaltung des Friedens liege, sei für das preussische Offizierkorps die Ausbildung der Armee die vornehmste Pflicht, die zugleich die beste Schule für das Volk zur Königstreue und Pflichterfüllung sei.

**Berlin, 18. Jan.** Abends fand im festlich beleuchteten und glänzend ausgeschmückten Opernhause ein Festvorstellung statt. In der großen Hofloge erschien die Kaiserin am Arme des Erzherzogs Franz Ferdinand, der Kaiser führte die Großherzogin von Baden. Die Vorstellung begann mit Lauff's „Ablerflug“. Hierauf folgte nach einer kurzen Erfrischungspause das Pulkische Schauspiel „Das Testament des Großen Kurfürsten“.

**Stockholm, 18. Jan.** Der Kronprinz ließ gestern durch einen Kammerherrn dem deutschen Gesandten die Glückwünsche anlässlich des 200jährigen Jubiläums der preussischen Königswürde aussprechen.

**Rom, 18. Jan.** Das preussisch-historische Institut beging das preussische Krönungsjubiläum durch eine Festigung. Auch an Bord des im Hafen von Neapel liegenden deutschen Schulschiffes „Charlotte“ wurde der Gedenktag gefeiert.

**Madrid, 18. Jan.** Die deutsche Botschaft veranstaltete aus Anlaß des preussischen Krönungsjubiläums ein Bankett.

**England und Transvaal.**

**— Kapstadt, 18. Jan.** Die im Westen der Kapkolonie vorgedrungenen Buren machen keine Fortschritte. Zerstreute Abtheilungen ziehen sich zurück und schließen sich dem Hauptquartier in Calvinia an. Die Buren sind thätiger in Mblaud, wo sie auf Witwomore vorrücken. Ein heftiges Gefecht fand bei Murraysburg am 11. ds. statt. Die Engländer verloren 20 Mann. Einige Holländer, im Ganzen 100 Mann, schlossen sich den eingebrungenen Buren an.

**hd London, 19. Jan.** Eine Meldung aus Kapstadt befragt: Die Nachricht, daß den Buren sich bisher nur noch 100 Afrikaner angeschlossen haben, findet hier wenig Glauben.

Es bekräftigt sich, daß Dewet den Vaalflus überschritten hat. Er soll sich angeblich in der Nähe von Ermelo befinden, wo auch Botha sich aufhalten soll. Es wird versichert, daß er einen Einfall in Natal beabsichtigt.

**— Standerton, 18. Jan.** Das Commando Coleville wurde von 100 Buren angegriffen. Die Nachhut der britischen Cavallerie warf sich auf 800 von ihnen und zwang sie zum Rückzuge. Die übrigen machten sodann einen heftigen Angriff auf den Train der Engländer, wurden aber mit schweren Verlusten zurückgeworfen. Die Engländer verloren 1 Todten und 15 Verwundete.

**— London, 18. Jan.** Lord Rithener meldet von heute: Die englischen und australischen Truppen griffen acht Meilen von Ventersburg 800 Buren an und schlugen sie gänzlich. Fünf Tote und zwei Verwundete wurden gefunden; viele reitlose Pferde und eine Anzahl Sättel und Lederzeug wurden erbeutet. Auf britischer Seite ist ein Mann verwundet.

**hd London, 19. Jan.** Aus Prätoria wird gemeldet: Den Farmern, die bisher die Erlaubniß hatten, ihre Waaren an Privatpersonen zu verkaufen, wird seitigen Tagen verboten, in der Stadt zu handeln.

**hd London, 19. Jan.** Oberst Tucker ist zum Befehlshaber von Bloemfontein in Vertretung des Generals Hunter ernannt worden, welcher wegen Krankheit nach England zurückkehrt. General Clement ist zum Kommandanten von Prätoria ernannt worden.

**— London, 18. Jan.** General Colville, der kürzlich durch die Zeitungen gegen seine Abberufung von seinem Posten in Gibraltar Einspruch erhob, hat seinen Abschied erhalten.

**hd London, 19. Jan.** Ein Telegramm aus Melbourne berichtet, daß das englische Kriegsammt das Angebot der Kolonie Victoria, 500 Mann nach Südafrika zu schicken, angenommen hat.

**hd London, 19. Jan.** Das Parlament wird für den 14. Februar einberufen werden. Am Vorabend dieses Tages findet bei Lord Salisbury Tafel von 80 Gedecken statt, wozu auch unionistische Abgeordnete geladen worden sind.

**Erkrankung der Königin von England.**

**— London, 18. Jan.** Reuter meldet: Heute waren hier verschiedene ungünstige Gerüchte über den Gesundheitszustand der Königin Victoria verbreitet. Die Königin sollte gestern unwohl gewesen sein und sei heute nicht besser. 2 Aerzte sind heute nach Osborne berufen worden. Bis jetzt konnte von Osborne irgend eine amtliche Erklärung nicht erlangt werden. Es ist aber Grund zu der Annahme vorhanden, daß Abends oder morgen eine Mittheilung veröffentlicht wird. Das Gerücht, der Prinz von Wales sei nach Osborne berufen, ist unbegründet.

**— London, 18. Jan.** Meldungen über die mifflische Gesundheit der Königin treten mit größerer Bestimmtheit auf. Aus Cowes wird der „Evening News“ gemeldet, das Befinden der Monarchin habe sich derartig verschlechtert, daß die für Beginn des März geplante Erholungsreise nach Cimiez wahrscheinlich aufgegeben werden dürfte. Die königlichen Leibärzte Reid und Laing weilten seit einigen Tagen beständig im Schloß Osborne. Sollte nicht bald Besserung eintreten, dürfte die Reise des Herzogs von York nach Australien unterbleiben. (F. B.)

**hd London, 19. Jan.** In politischen Kreisen Londons heißt es dem „B. L. M.“ zufolge, daß der Zustand der Königin sehr ernst sei. Es herrscht große Beforgniß. Sollen doch nach einer Meldung des „B. Tgl.“ die Konferenzen der letzten Tage in Osborne den Zweck gehabt haben, eine Regentenschaft vorzubereiten.

**— London, 18. Jan.** Ein amtliches Communiqué befragt: Die große Anspannung während des letzten Jahres hat das Nervensystem der Königin in gewissem Maße angegriffen. Die Aerzte haben deshalb geglaubt, der Königin völlige Ruhe für den Augenblick und Enthaltung von den Staatsgeschäften vorschreiben zu müssen.

**hd London, 19. Jan.** Zum ersten Male beschäftigen sich sämtliche Blätter mit dem Gesundheitszustand der Königin bei der Besprechung des amtlichen Bulletins. Die Presse drückt ihre Sympathie für die greise Königin aus und bedauert, daß die Regierung, die bisher in vollem Frieden verlaufen (Das ist eine höchst bedenkliche Unwahrheit, denn die Regierung der Königin weist eine ganze Reihe kriegerischer Unternehmungen auf. D. R.), durch einen unglücklichen Krieg getrübt werde, dessen Ausgang noch nicht vorauszusagen sei. Von heute ab werden täglich amtliche Bulletins über den Zustand der Königin veröffentlicht.

**Die Vorgänge in China.**

**— Petersburg, 18. Jan.** Die Russische Telegraphenagentur meldet: Die Russisch-chinesische Bank in Peking vertheilte neben der unentgeltlichen Abgabe von Reis am 16. Januar 1200 warme Kleidungsstücke im Namen des russischen Kaisers an arme Chinesen, wie dies früher alljährlich von der chinesischen Regierung geschah. In nächster Zeit werden weitere 1000 Kleidungsstücke vertheilt werden.

**Die Mächte und die chinesische Krisis.**

\* Karlsruhe, 18. Jan. Die soeben erschienene „Südd. Reichsforrelh.“ enthält folgende, offenbar von offiziöser Seite stammende bedeutungsvolle Mittheilung:

Die nunmehr bevorstehende Eröffnung der auf die Lösung zum Theil schwieriger Einzelfragen gerichteten Friedensunterhandlungen mit China wird die gemeinschaft-

liche Arbeit der Großmächte in Asien noch vermehren. Ein ungeduldiges Abbringen einzelner Regierungen von den vereinten Bemühungen ist kaum mehr zu besorgen. Denn es handelt sich um Streitfragen, die vom besonderen Interessenstandpunkt jeder einzelnen Macht einer praktischen Entscheidung bedürfen, und wenn die Mächte für diese Entscheidung auch mit einander nicht leicht, so können sie doch gegeneinander überhaupt nicht dafür wirken. Das Maß der wechselseitigen Rücksichtnahme im Dienste gemeinsamer Friedensaufgaben wird sich noch erhöhen. Selbst die voransichtlich längere Dauer der Gesamtarbeit in Peking braucht insofern nicht beklagt zu werden, als durch die Nothwendigkeit, in Asien ein unge störtes Konzert zu behalten, auch andere den Keim zu Verwicklungen bergende Fragen zurückgedrängt werden, zu deren vorzeitiger Aufrollung die gegenwärtige Spannungnahme der britischen Macht für Südafrika und die unruhige Thätigkeit gewisser Balkanpolitiker sonst vielleicht Anlaß geben könnten. Als Symptome solcher Thätigkeit sind die falschen Ausstellungen über antirussische Bündnißbestrebungen im Orient unter angeblicher deutscher Förderung, sowie die neuerlichen Denunziationen der französischen Presse gegen Oesterreichs Vordringen auf dem wirtschaftlichen Expansionswege nach Saloniki und die Klage englischer Blätter über die Lage in Macedonien, wie über die Unwirksamkeit des russisch-österreichischen Balkanabkommens in Verbindung mit der rührigen Agitation bulgarischer Vereine nicht unbeachtet geblieben. Einmüthigen haben diese Signale nur die erwünschte Wirkung, die Wachsamkeit der Großmächte, die in Europa den Frieden nicht erschüttern lassen wollen, zu verschärfen. Und so werden auch nach der diesjährigen Schneeschmelze am Balkan die Wasser sich wohl gefahrlos verlaufen.

**— Petersburg, 18. Jan.** Der „Russ. Invalide“ meldet:

Der Kriegsminister befahl, bei Besichtigung der aus dem Osten zurückgekehrten Abtheilungen des 13. Schützenregiments das aus China mitgebrachte Gepäck genau durchzusehen. Es wurden 102 Soldatentornister durchsucht und man fand in 11 derselben chinesische Spielereien, 5 chinesische Pakete Nudeln, 2 chinesische Spielereien, 1 Fächer und 2 Stücke Seide. Das Resultat sei ein hinfälliger Beweis für die lügenhaften Beschuldigungen der auswärtigen Zeitungen über Plünderungen russischer Soldaten, umso mehr als das 13. Schützenregiment an der Expedition nach Mufden theilnahm, wo die Verwundung zum Plündern nicht gering war.

**Wasserstand des Rheins.**

Maastricht, 19. Jan. Morgens 6 Uhr 2,75 m, gef. in 24 Std. 1 cm. Neßl, 18. Jan. Morgens 6 Uhr 1,35 m, fällt. Paderb., 18. Jan. Mittags 12 Uhr 1,40 m, Beharrungszustand. Aachen, Hafenpegel. Am 18. Jan. 2,70 m (17. Jan. 2,70 m.)

**Vergnügnngs- und Vereins-Anzeiger.**

Sonntag den 19. Januar:

- Affektensklub Germania. 9 U. Uebungsabdt. im Lokal z. Ruckbaum.
- Bad. Apoloq.-Verein. 9 U. Vereinsabend im Kobenstein.
- Festhalle. 8 Uhr Maskenball.
- Gesangverein Germania. 9 U. Probe.
- Gesang. Freundschaff. 9 Uhr Generalversammlung im Lokal.
- 1. Karlsr. Ruderklub Salamander. 9 U. Klubabend i. Prinz Karl.
- Kaufm. Verein Werker. 9 U. Zusammenkunft im Prinz Karl.
- Aloffeum. 8 Uhr Vorstellung.
- Franken- u. Beerd.-Kasse d. Schretner. 8 U. Generalvlg. i. gold. Adler.
- Pionier-Verein. 8 1/2 U. Vereinsabend im Jähr. Löwen.
- Perkeo. 8 1/2 Uhr Vorstellung.
- Radfahrerverein „Möve“. Vereinsabend in der Kaiserkrone.
- Rudergesellschaft Germania. 9 U. U. Gesellschaftsabend im Lokal.
- Sienogr. F. Stolze-Schren. 9 U. Jähr. Löwen (Regelbahn).
- Verein ehem. Prinz Karl-Dräger. 9 1/2 U. Generalvlg. i. Café May.
- Verein Weib-Blau. 9 Uhr Monatsversammlung im Lokal.

Sonntag den 20. Januar:

- Arbeiterbildungsverein. 8 Uhr Abendunterhaltung.
- Conditorgehilfsverein. Stiftungsfest im Friedriehshof.
- Festhalle. 4 U. Carnev. Konzert der Kapelle des Leibdragg.-Reg.
- Aloffeum. 4 und 8 U. Vorstellung.
- Männerturnverein. Turnfahrt. Abfahrt 6<sup>00</sup>.
- Perkeo. 4 und 8 1/2 U. Vorstellung.
- Schwarzwalddverein. Ausflug. Abfahrt 8<sup>00</sup>.

Stb. Medaille  
Wollausst. Paris  
**Seidenstoffe** von 75 Pfg. per Meter an.  
Muster portofrei.  
Deutschlands größtes Specialgeschäft  
**NICHEL & Co. BERLIN SW. 19**  
Leipzigerstrasse No. 48. Eckt. Markstr.-strasse.  
Eigene Fabrik in Ostindien.

**Bleichsucht, Blutarmut**  
Von ärztlichen Autoritäten mit „Sanatogen“  
glänzende Erfolge erzielt. Zu haben in Apoth. u. Drogerien.  
Bauer & Cie., Berlin SO. 16.

**Hirsch'sche Schneider-Akademie,**  
Berlin C., Rothes Schloß 2. 6427a  
Prämirt Dresden 1874 und Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879.  
**Neuer Erfolg:** Prämirt mit der goldenen Medaille in Br. nreick 1897 und goldenen Medaille in England 1897. — Größe, alle, beschnitten und mehrfach preisgekrönte Fachlehranstalt der Welt, gegründet 1859. Bereits über 24.000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mark an beinam am 1. und 15. jeden Monats. Herren-, Damen- und Wäsche Schneider. Stellenvermittlung kostenlos. Prospekte gratis. Die Direction.



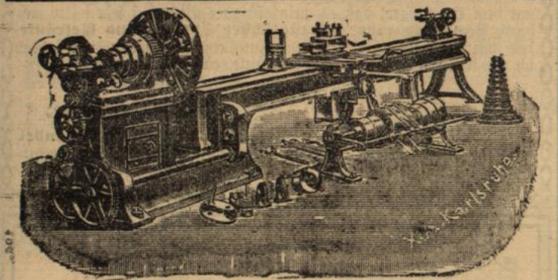
Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, daß bis jetzt in nachfolgenden Straßen und Plätzen sich Starkstromabel des städtischen Elektrizitätswerkes befinden und für Aufgrabungen die Vorschriften des unterfertigten Amtes zu beachten sind:

Table with columns: Straße, ungerade Häuser, gerade Häuser. Lists street names and house numbers for utility work.

Karlsruhe den 18. Januar 1901. Städtisches Elektrotechnisches Amt.

Ich habe mich hier als Spezialarzt für Nervenkrankheiten niedergelassen und wohne 838.2.1 Karlsruherstrasse Nr. 20. Dr. med. Max Neumann.



Empfehle mein Lager in: Lettspindeldrehbänke, Hobel-, Fräs- u. Bohrmaschinen etc. Bernhard Würzburger, Ortwigstraße 51 Karlsruhe (Baden).

Frachtbrieife werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der 'Bad. Presse'.

Winter-Ueberzieher Winter-Anzüge Winter-Mäntel Winter-Havelocks Winter-Loden-Joppen Winter-Knaben-Paletots Winter-Knaben-Mäntel

sind im Preise ganz bedeutend ermäßigt.

N. Breitbarth, Kaiser- und Lammstr.-Ecke.

III. Bad. Rothe Kreuz-Geld-Lotterie.

Ziehung am 14. Februar 1901.

1760 Gewinne im Gesamtbetrag von 50,000 Mark. 1 Loos 2 Mark. Hauptgewinne zu Mark 20,000, 10,000 u. s. w. in baarem Gelde.

Bad. Kunstgewerbe-Verein. Die satzungsgemäß abzuhaltende General-Versammlung ist auf Sonntag den 3. Februar 1901, Abends 7 Uhr, im Lokal des Vereins...

Cäcilienverein zu St. Stephan in Karlsruhe. Einladung. Vielfältigen Wünschen entsprechend, nochmalige Aufführung des mit so großem Beifall aufgenommenen...

Die heilige Cäcilia von Franz Bonn mit Solo- und Chorgesängen von N. Haller Sonntag den 20. Januar im Eintrachtsaal.

Öffentlicher Vortrag im Gasthaus zum Laub, Kaiserstraße 16, 1 Treppe, findet Sonntag den 20. Januar, Nachmittags 3 Uhr, statt.

Brauerei Fels, Kronenstraße. Heute, Sonntag den 20. Januar, Nachmittags 3 Uhr: Großes Abschieds-Konzert.

Warnung! Die Freiburger Früchtlenkaffee-Pakete werden vielfach in Farbe und Schrift täuschend ähnlich nachgeahmt...

Welch' edle Dame Hauskauf-Gesuch. Suche hier oder auswärts, auch auf dem Lande, ein Haus mit Colonial- oder gemischtem Waaren-Geschäft zu kaufen.

Friedr. Emil Meyer, Kaiserstr. 82a, 856.2.1 Herren-Wäsche u. Herren-Mode-Artikel. Neuheiten in: Hemden, Gravatten, Handschuhe, Socken, Westen.

Café Nowack (vis-à-vis der Festhalle). Vorzügliches Köpfer-Bier. Beste reine Weine. Gute Küche und Kaffee zu jeder Zeit.

Maximilian Pfaltz Kohlen en gros Karlsruhe, Karlstr. 64. Telefon Nr. 1389.

Wirtschaft zu pachten oder zu kaufen. Gest. Offerten unter K. 278 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe.

Holz-Drechslerlei mit Dampftrieb wegen Kränklichkeit des Besitzers unter coulantem Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Herzliche Bitte! Welch' edelst. Herr würde ein jung. Frau mit 60 Mk. aus großer Noth helfen? Rückzahl. nach Uebereinkunft. Berthe Offerten unter Nr. 8934 an d. Exp. d. 'Bad. Presse'.

Leiderrmacherin empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kindergarderobe jeder Art. Grenzstraße 2a. B888.2.1

Ziehung am 14. Februar 1901.

Ein noch gut erhaltenes Breat für Metzger oder Milchhändler geeignet, ist billig zu verkaufen.

Wegzugs halber sofort zu verkaufen: Zwei junge Kanarienvögel, wovon einer schon prächtig singt, mit Käfigen.

Tüchtige Köchin für die Kreispflege-Anstalt Fuhlsbüsch wird für 1. Februar 1901 gesucht.

Größherzog. Hoftheater Samstag den 19. Januar 1901. Abt. A. Noth: Abonnementarten.

Romeo und Julie. Große Oper mit Ballet in 5 Akten, nach einem Prolog, von J. Barbier und M. Carré.

# Festhalle — Karlsruhe.

Sonntag den 20. Januar 1901,  
Nachmittags 4 Uhr:



## Grosses Fein-Carnevalistisches Konzert der Leib-Dräger-Kapelle

unter Mitwirkung eines humoristischen  
Männer-Quartetts des Großh. Hof-Theaters.  
Direktion: Kapellmeister **W. Radecke.**

### PROGRAMM:

1. Frauen-Kalender, humoristische Marsch-Polka v. Gerold.
2. Overture „Prinz Carneval“ v. Schiller.
3. Humoristischer Vortrag des Männer-Quartetts vom Großh. Hof-Theater.
4. Karrenlieb 1901, Melodie: „Studio auf einer Reiss.“ Text von K. Dollmatsch.
5. Ein Champagnertraum, Walzer v. Wolfstiedt.
6. Humoristischer Vortrag des Männer-Quartetts vom Großh. Hof-Theater mit Orchesterbegleitung.
7. Ein Abend bei den Deutschmeistern in Wien, humoristisches Tongemälde v. Gril.
8. In Karlsruhe, Allgemeine Canons, Melodie: „Zwischen Frankreich und dem Böhmerland.“ Text von K. Dollmatsch.
9. Der Klosterbrüder heimliche Burgunderprobe, Humoreske v. Köhler.
10. Immer kleiner, humoristische Clarinetten-Fantasia, welche nur bei abnehmendem Töne gelassen werden kann v. Schreiner.
11. Hans und Gretchen, Mazurka v. Thomas.

Alles Nähere als: Texte und Kommentare im Hauptprogramm.  
Narrentanze und Programm zusammen 10 Pfg.

Eintritt: { Abonnenten . . . . . 30 Pfennig,  
Nichtabonnenten . . . . . 60

Eintrittskarten und Programme sind von Samstag früh ab an der Stabgarteneinnehmerin Herrn Friedrich zu haben.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

## Kühler Krug.

(Endpunkt der neu eröffneten elektrischen Straßenbahn.)  
Sonntag den 20. Januar 1901:

## Grosses Streich-Konzert

gegeben von der vollständigen  
Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule Ettlingen  
unter Leitung des Kapellmeisters **A. Honrath.**  
Urtheiles Programm.  
Anfang 4 Uhr. Entrée 25 Pfg.  
**M. Schleicher, Restaurateur.**

## Variété Perkeo.

heute Samstag den 19. Januar:  
Grosse Gala-Vorstellung.  
Sonntag den 20. Januar:  
Zwei grosse Vorstellungen  
Anfang Mittags 4 und Abends 8 1/2 Uhr.

Von 11—1 Uhr: Frühschoppen-Concert.  
Aufstehen sämtlicher zur Zeit engagierten Künstler bei freiem Eintritt.  
Für gute Küche, ff. Stoff Bier, Kaiserbräu und Pilsener,  
sowie nur reine Weine, offen und in Flaschen, ist bestens gesorgt.  
Es ladet höflich ein **P. Früh.**

## Fritz Berg

ist immer noch der Liebling des Humor und Unterhaltung Liebenden  
Publikums in Karlsruhe und Umgebung und  
fürchtet  
da er ja stets das Neueste und Amüsanteste sowohl in lokalen und politischen,  
in Solo-, Gesangs- und Spielnetten bringt und nur geistige Produkte  
von ihm selbst sind, keine

### Konkurrenz!

und konzertiert im Verein mit **Herrn Ernst** jeden Sonn- u. Feiertag in der  
**Schützenliesl.**  
heute Sonntag zum letzten Male: „Die Heimkehr eines deutschen  
Chinakämpfers als Invalide am Weihnachtabend.“  
Es ladet höflich ein **W. Schwab, Restaurateur.**

## Hochbaum.

Sonntag den 19. Januar, Abends 8 Uhr:  
**II. humoristisches Konzert**  
der Mannheimer Künstlertruppe **A. Götz** mit Gesellschaft.  
U. A. gelangt zum Vortrag: Das Glasmäuschen oder der verheirathete  
Bauer; Die Ungarin; Der Hausmeister; Die blauen Augen u. s. w.  
Sonntag den 20. Januar, von 4—11 Uhr:

**Grosses Musik-Konzert,**  
gegeben von der Kapelle des Schwarzwaldklubs.  
Eintritt frei. **Ernst Geogelin, Restaurateur.**

## Alte Brauerei Höpfner,

Kaiserstrasse 14.  
Morgen Sonntag 11 Uhr:  
**Frühschoppen-Concert**  
wozu höf. einladet **H. Götz, Wirth.**

Ein gutgeachtetes, eiserne  
Kinderbettstelle mit Holz  
wird zu kaufen gesucht. Offerten  
mit Preisangabe sind unter Nr. B912  
an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Jünger Ingenieur nimmt  
Ausarbeitung von Zeichnungen,  
Pausen zc. entgegen.  
Offerten sind unter Nr. B911 in  
der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

L. z. Tr. B961  
21. I. 1901 9 U. A.  
Musik. Kzchn.

**Singsverein Germania.**  
Samstag den 19. d. Mis.,  
Abends 9 Uhr:  
**PROBE.**  
Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein  
„Merkur“ Karlsruhe.**  
heute Abend 9 Uhr beginnend  
gesellige Zusammenkunft  
im Vereinslokal Café Prinz Carl,  
Ede Stammstraße und Zirkel.  
Der Vorstand.

**Berein für 1858.**  
(Kaufmänn. Verein) Hamburg.  
60000 Mitglieder, 81000 Stck. bezieht.  
Vermögen des Vereins und seiner  
Kassen 6550000 M. Hauptzweck:  
Kostenfreie Stellen-Ver-  
mittlung. Unbetroffene Wohl-  
fahrts-Einrichtung zu Gunsten der  
Mitglieder. Vereinsbeitrag jährlich  
M. 6.— für den Rest des Jahres  
M. 4.—. Auskunft bereitwilligst in  
der Geschäftsstelle bei Herrn **Jac.  
Steidel**, Zähringerstrasse 22. Zu-  
sammenkunft jeden Dienstag  
Abend 9 Uhr im Landstreich.

**Karlsruher  
Männerturnverein.**  
Gut Heil!



Sonntag den 20. Januar:  
**Turnfahrt**  
nach Bühl, Oberthal, Gertelbach,  
Hundsed (Nast), Hornisgrünbe,  
Sasbachwalden (Gathans „zur  
Sonne“), Achern. 845  
Abfahrt 6 1/2 Uhr Morgens. —  
Etwas Vorrath mitnehmen.  
Der Turnrath.



(Lokal: Prinz Carl.)  
heute Samstag Abend 9 Uhr:  
**Klubabend**  
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder  
hiermit einladen.  
Der Vorstand.

**Ruderverein Sturmvogel**  
Der  
**Vereins-  
abend**  
fällt heute  
aus.  
Der Vorstand.

**Rudergesellschaft Germania.**  
Samstag 8 1/2  
Uhr Abends  
Gesellschafts-  
abend  
im Lokal „Hotel  
Ober“, Kreuz-  
strasse 38, wozu  
wir unsere verehrl.  
Mitglieder zu  
zahlreichem  
Besuche hiermit höf. einladen.  
Der Vorstand.



heute Abend 9 Uhr:  
**Vereins-Abend**  
im „Nordenheimer“, Herrenstr. 16.  
Der Vorstand.

**Hohe Provision**  
Denjenigen, welcher einen 40 Jahre  
alten verheiratheten Kaufmann Stck-  
ung verfährt als Buchhalter, Corre-  
spondent oder Expedient.  
Offerten sub B925 bef. die Expd.  
der „Bad. Presse“.

**Schwarzwald-Verein**  
— Section Karlsruhe. —  
Sonntag den  
20. Januar 1901:

**Ausflug**  
Steinbach-Neu-  
weiler - Völlerstein-  
Dachsbauwäsen-  
Schwanenwäsen-  
Bärenstein  
(Schwarzwaldhotel  
Bärenwäsen Mittagessen) Gertelbach-  
Oberthal. B894  
Abfahrt 8 3/2. (Zugwechsel in Oos.)

**Alpenverein. (R. V.)**  
Montag den  
21. Jan., Abds.  
1/2 9 Uhr, im Saale  
3 bei Schrempf,  
Waldstraße.

**Zusammen-  
kunft.**  
Vortrag (mit Lichtbildern) des  
Herrn Professors Dr. Scholl: „Auf  
dem Nordgrate des Weißhorns“.  
Die Mitglieder nebst Familie sind  
hierzu eingeladen.  
Der Vorstand.

**Arbeiterbildungs-Verein**  
Karlsruhe, Wilhelmstr. 14.  
Sonntag den 20. Januar  
d. J., Abends präzis 8 Uhr:  
**Theatralische  
Abendunterhaltung.**  
Hierzu werden die verehrl. Mit-  
glieder nebst Familienangehörigen  
freundschaftlich eingeladen. 841  
N.B. Einführungsrecht aufgehoben.  
Mitgliedsarten sind vorzugeben.  
Der Vorstand.

**Der Conditorgehilfen-Verein**  
Karlsruhe  
begeht morgen Sonntag den 20.  
d. M. im Hotel Friedrichshof sein  
**14. Stiftungsfest,**  
verbunden mit **Gabenerloosung**  
und **Ball**, wozu er seine Freunde  
ergerbenst einladet. 860  
Der Vorstand.

Bewährtes Mittel gegen  
**Rheumatismus und Gicht**  
empfehle 810.3.3  
**Kakenfelle**  
von Nr. 1.— an.  
**A. Lindenlaub,**  
Kürschner,  
191 Kaiserstr., Karlsruhe.

Schwanenstr. 19, Waldhornstr. 32.  
Empfehle aus der stichmüchigst  
bekanntesten Cognacbrannterei  
**Max Köhler, Freiburg i. Br.,**  
gegr. 1862, per Liter 1.70  
Cognac, deutsch, „M. 1.70  
Boullefin „ „ 3.—  
Bachholder „ „ 2.50  
Zweischgenwasser „ „ 1.80  
Kirchenwasser „ „ 2.50  
Wagenbitter „ „ 1.50  
Pfefferminz „ „ 1.50  
Rümmel „ „ 1.20  
Nis „ „ 1.20  
bis. Biqueur 1/2 Lit. „ 1.—  
Gimbeer- u. Citronensaft,  
offen und in Flaschen,  
echten Nordhäuser zum Ansehen,  
per Liter 60 Pf.  
385.65 **J. Göb,**  
Schwanenstr. 19.

**Husten-  
Heil-Bonbons**  
empfehle 708  
**Albert Neu, Hofconditorei,**  
Kaiserstr. Telephon 1288.

**Lipton's Thee**  
vorzügliche Qualitäten,  
per Pfd. M. 1.80, M. 2.50, M. 3.—  
bet 15923  
**Karl Baumann,**  
Akademiestr. 20,  
**Carl Roth, Hofdrägerie,**  
**Hormann Baumann,**  
Kreuzstr. 10.  
**Fr. Reich, Kaiser-Allée 49.**

**Eingemachte Bohnen,  
eingemachte Rüben,  
Filder Sauerkraut**  
ist in bekannter Güte zu haben, bei  
Nahabnahme billig. B50,5.4  
**Mathias Jung, Klauerschiff. 22.**

## Fahrniß-Versteigerung.

Dienstag den 22. Januar l. J., Vormittags  
9 1/2 Uhr beginnend, werden  
**Hirschstrasse Nr. 88**  
die zum Nachlaß der Frau Pauline Wieland, Wittwe des  
† Senatpräsident R. Wieland gehörigen Fahrniße gegen Bar-  
zahlung öffentlich versteigert:  
2 aufgerichtete Betten, versch. Sofa m. Sessel, 2 Chaise-  
longues, 1 Buffet, versch. ein- u. zweithürige Schränke so-  
wie Bücherschränke, Wasch- u. andere Kommode, 1 gr.  
Auszug, 1 Oval, Spiel-, Kipp-, Nacht- und andere  
Tische, 1 Schreibtisch, Paneele, Fauteuils m. Einrichtung,  
Ofenschirme, Gaslustre, 1 Zimmergalerie m. Säulen, 1  
gr. Gasofen, Teppiche u. Vorhänge, Spiegel u. Bilder,  
1 spanische Wand, 1 feingutener Zimmerbrunnen, Brand-  
fisten, 1 Badeeinrichtung mit Ofen, 1 eiserner Herd, 1  
Gasherd, 1 Küchenschrank, Schäfte, Küchengehör, Glas-  
u. Porzellan, sowie noch verschiedener Hausrath,  
wozu Kaufliebhaber einladet

**M. Wirnser,**  
Vorsteher des Ortsgericht-District II.  
Hirschstraße 27.  
Karlsruhe, den 18. Januar 1901.

## Buchbinderei-Einrichtung

als 1 Papierschneidmaschine, Bergolberwerkzeug sammt Kissen, Kästen,  
Schriften, Fäulen und Stempel zc., Pressen zc., Gestellen mit Zubehöre,  
Verbreiter, Arbeitsstisch, Regalen u. s. w., werden am  
Montag den 21. Januar 1901, Nachmittags 3 Uhr,  
im Gasthaus zum „König von Preußen“, Adlerstraße 34 in Karlsruhe,  
gegen Barzahlung öffentlich versteigert. B889.2.3  
Karlsruhe, 8. Januar 1901.

## Markgräfler-Wein-Versteigerung in Müllheim i. B.

**Hermann Fünfgold, Rebgußbesitzer,**  
läßt Mittwoch den 30. Jan. 1901, Nachm. 2 Uhr,  
in seinem Hause 869.2.1

## ca. 500 Hectoliter Markgräfler Weissweine

der Jahrgänge 1899, 98, 97, 96 und 1893, meist eigenes Gewächs, darunter  
Weine aus den besten Lagen des Reggenb. öffentlich versteigern.

## Geschäfts-Übergabe und Empfehlung.

Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum beehre  
nich ergebenst anzuzeigen, daß unterm Heutigen das von mir seit  
Jahren betriebene  
**Gasthaus „zur Sonne“ mit Metzgerei**  
in **Flehingen**  
durch Kauf an Herrn **Wilhelm Kastner** übergegangen ist.  
Indem ich für das mir in so reichem Maße erwiesene Wohl-  
wollen bestens danke, bitte ich, daselbe auch meinem Nachfolger  
bewahren zu wollen und gleiche mit aller Hochachtung  
**Friedrich Emmerich.**

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes empfehle mein käuflich  
erworbenes  
**Gasthaus „zur Sonne“ mit Metzgerei**  
mit dem Hinzufügen, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, mir  
durch Verabreichung nur vorzüglichster Speisen und Getränke  
das meinem Vorgänger bewiesene Vertrauen zu erhalten und indem  
ich um ferneren geneigten Zuspruch bitte, empfehle ich mich  
mit aller Hochachtung  
**W. Kastner.**

N.B. Der von meinem Vorgänger betriebene **Giechhandel**  
wird in unänderter Weise weiterbetrieben und bitte mir eventl.  
Verkäufe gefälligst anzeigen zu wollen. 822a

Eine grössere Parthie  
**Plüschrollen, Marabouts,  
Astrachan-Besätze**  
stellen wir zu  
**10 und 20 Pfg. per Meter**  
zum Verkauf.  
**Gebr. Ettlinger,**  
Grossh. Hoflieferanten, 847  
Kaiserstrasse 199.

**Heile sicher** unter Garantie mit u. Pflanzen-Heil-  
verfahren jede Krankheit. Am liebsten f.  
mit Kranke, wo t. Arzt helfen l. Nach vollk. Heilung freier Honorar.  
Eagl. Dankgr. kein Geheimn. Einige meiner Natur-Produkte f. in allen  
größeren Apotheken, Drogerien zc. käuflich. **Fritz Westphal,**  
Berlin N.W., Reichwalderstr. 16. Sprechkunden daselbst Wochentags  
10—12 u. in Rastattstr. 11. **Lehmit** b. Dr. **Dr. Lehmit** b. Dr. **Dr. Lehmit** b. Dr.  
ein- und mehrfarbig, werden rasch und  
billig angefertigt in der Druckerei der  
„Badischen Presse“.

**Kaiser-Panorama**, 1898  
 99 Kaiserstrasse 99.  
 20. bis mit 26. Januar  
**Kaiser Franz Josef.**  
 Truppen-Manöver und Flotte  
 ist noch diese Woche ausgefüllt.

**Gelder**  
 auf Hypotheken in  
 jedem beliebigen Posten  
 auszuliehen durch  
 Urban-Schmitt,  
 Hypothekengeschäft, Karlsruhe,  
 Erbprinzenstr. 3. B898.3.1  
 Telefon 1293.

**Mk. 10 000**  
 werden von einem pünktlichen Zins-  
 zahler auf erste Hypothek aufzu-  
 nehmen gesucht. Näheres unter  
 Nr. 545 in der Exped. der „Bad.  
 Presse“.

Für junges, ausdauerndes, indu-  
 strielles Unternehmen wird Kapital v.  
**Mk. 7500**  
 gegen übliche Verzinsung u. Amor-  
 tisation auf gute Sicherheit  
**gesucht.**  
 Offerten unter Nr. 8857 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

**Wer leiht**  
 einem hies. Geschäftsmann mit nachh.  
 gutgeh. Geschäft 500 Mk. Zinsen  
 und Rückzahlung nach Uebereinkunft  
 Offert. beliebt man unter Nr. 1872  
 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu  
 richten. 2.2

**Geld**  
 erhalten sichere Deute gegen raten-  
 weise Zurückzahlung schnell und cou-  
 sant. Off. mit Rückporto F. S.  
 M. 4067 an Rudolf Mosse,  
 Mülhausen i. Els. 6067a\*

**Für Maler!**  
 Einem tücht. Maler mit 6-8000 Mk.  
 fl. Vermögen, wäre ein. Gelegenheits-  
 geboten, sich an einem tücht. Geschäft  
 in gr. Stadt Badens zu beteiligen.  
 Offerten unter Nr. 8862 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“.

**Wer verschafft**  
 mit mehreren Mille Mark Anzahlung  
 ein nachweislich gut rentierendes Haus  
 oder endl. Geschäftsbeteiligung.  
 Offerten unter Nr. 324a an die  
 Exped. der „Bad. Presse“.

**Für Filialen.**  
 In concurrenzloser Lage ist ein für  
 jedes Geschäft passendes Laden mit  
 Wohnung zu vermieten. Die Räume  
 könnten event. auch zu Bureauewecken  
 hergerichtet werden. Off. unt. B903  
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Heirath.**  
 Junger Mann, Ende zwanzig, prot.,  
 sucht zwecks Heirath mit jüngerer  
 vermög. er. Dame bekannt zu wer-  
 den, da derselbe in größerer Stadt  
 Oberbadens ein feines Ladengeschäft  
 übernehmen möchte. Offerten, wo  
 möglich mit Photographie, unter Nr.  
 801a an die Exped. der „Bad. Presse“  
 erbeten. Discretion Ehrensache. 2.1

**Ehe!**  
 Angef. ig. Geschäftsmann, kathol.,  
 mit Vermögen, wünscht, da es im  
 Bekanntenkreis ihm an pass. Gelegen-  
 heit fehlt, mit einem Fräulein von  
 angenehmer, reifl. Erscheinung und  
 mindest. 15 Mille Baarverm. zwecks  
 bald. Verehel. in Bertheil zu treten.  
 Ernstg. Off. u. Nr. 8709 an die Exped.  
 der „Bad. Presse“ erb. Discretion  
 beider, Ehrens. Vermittler verbeten.

**Generalagentur**  
 für Unfall-, Haftpflicht- und  
 Einbruchdiebstahl-Versicherung  
 gesucht für Baden oder großen  
 Bezirk. Ein Karlsruhe.  
 Auf detaillirtes Angebot: Re-  
 ferenzen, Angabe bisheriger be-  
 deutender Erfolge bei lang-  
 jähriger Thätigkeit etc.  
 Gegenständig wird Discretion  
 vorausgesetzt, da Suchender 3.  
 3. noch thätig. 3.2  
 Offerten werden an die Ex-  
 pedition der „Badischen Presse“  
 unter Nr. 831 gefälligst erbeten.

**Stellenlose Kaufleute**  
 und  
**reddegewandte Herren**  
 erhalten am hiesigen Plage guten  
 und dauernden Verdienst.  
 Offerten mit Angabe der seitherigen  
 Thätigkeit unter Nr. 748 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“.

**Neu eröffnet! Kaiser's Kaffeegeschäft Neu eröffnet!**  
**Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands**  
 in direktem Verkehr mit den Consumenten.  
 Den geehrten Bewohnern von Karlsruhe und Umgegend zeige hiermit ergebenst an, daß ich außer meinen  
 Verkaufsstellen in Karlsruhe noch eine weitere Verkaufsstelle  
**Südstadt, Werderplatz 39, im Hause des Herrn H. Kohlbecker,**  
 errichtet habe und sind meine bekant guten Kaffees von heute ab in  
**Kaiser's Kaffeegeschäft**  
 Karlsruhe, Südstadt, Werderstraße 39 (neu eröffnet),  
 Karlsruhe, Kaiserstraße 27, am Durlacherthor,  
 „ Kaiserstraße 68, am Marktplatz,  
 „ Kaiserstraße 134, neben Friedrichsbad,  
 Durlach, Hauptstraße 62, Bruchsal, Kaiserstraße 42,  
 Rajstatt, Kaiserstraße 9, Baden-Baden, Langestraße 42,  
 zu haben. 756.3.8

**Ueber 500 Filialen.**

**Ueber 500 Filialen.**

**Zu verkaufen**  
 Eine gut eingeführte, seit 6 Jahren  
 bestehende  
**mechan. Werkstätte**  
 Spez. Hanstelegraph- u. Tele-  
 phonanlagen, ist veränderungs-  
 halber sofort zu verkaufen.  
 Offerten unter Nr. 8880 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“.

**Haus-Verkauf.**  
 Ein gut rentables Haus mit kleinem  
 Laden, in bester Lage der Südstadt,  
 ist bei geringer Anzahlung sofort zu  
 verkaufen. Offerten unter Nr. 19230  
 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Geschäftshaus zu verkaufen.**  
 In einer Fabrikstadt Badens  
 (12000 Einwohner) ist ein Geschäfts-  
 haus, am Marktplatz gelegen, unter  
 sehr günstigen Bedingungen zu  
 verkaufen.  
 Offerten unter 203a an die Exped.  
 der „Bad. Presse“.

**Chaisengeschirr,**  
 ein bereits noch neues (Silberplattirt)  
 ist billig zu verkaufen. B916  
 Werderstraße 100, 2. Stod.

**Künstliches Billard,**  
 ein wenig gebrauchtes, neu  
 überzogen und neu aufgerichtet,  
 wegen Platzmangel sofort billig  
 zu verkaufen. 854  
 Näheres  
 Restauration Harmonie,  
 Kaiserstraße 57.

**Gelegenheitskauf**  
 Ein ganz vorzügliches  
**Pianino**  
 Nußbaum, ist unter Garantie  
 billig zu verkaufen. 719.3.3  
**J. Kunz,**  
 Pianoflager,  
 Douglasstraße 22.

**Reifen-Orchestrion**  
 mit 8 Walzen,  
 für kleinere Wirtschaften  
 schön passend, mit 10 Pfg.-Ein-  
 wurf, ist zu dem billigen Preis  
 von 750 Mk. zu verkaufen bei  
**M. Haack, Karlsruhe, Ripp-  
 purrenstraße 2, 2 Tr. 724.2.1**

**Ladeneinrichtung,**  
 bestehend aus großen Schäften und  
 8 Tischen mit Aufsätzen, ist sehr billig  
 zu verkaufen. Näheres Schö-  
 nstraße 12, im Laden. B797.2.2

**Zu verkaufen**  
 ein starker Leiterwagen, Ein-  
 wäner, wegen Unbebrächtigkeit, bei  
 Kaufmann **Knaebel** in **Mörfch.**

**Stellen finden**  
**Herrschaftsdieners.**  
 Für Anfang Februar zuver-  
 lässiger Herrschaftsdieners nach  
 Basel gesucht, der das seine  
 Service und Hausdienst versteht.  
 Ohne prima Zeugnisse unnütz,  
 sich zu melden.  
 Offert. unter Chiffre B. 252 Q.  
 an Haasenstein & Vogler,  
 269a Basel (Schweiz). 4.2

**Bureaugehülfe.**  
 Jüngerer, für dauernde Stellung gesucht  
 zum 15. Februar. Offerten mit  
 Lebenslauf und Gehaltsansprüchen  
 unter 844 an die Exped. der „Bad.  
 Presse“.

**Buch- oder Steindrucker.**  
 Ein jüngerer Buch- oder Stein-  
 drucker, der an Maschine selbständig  
 gearbeitet hat, findet dauernde, und  
 lohnende Beschäftigung. 796.2.2  
**L. Kammerer,**  
 Zapfenfabrik.

**Röche, Kellner**  
 finden Stelle, durch **Urban  
 Schmitt, Hauptcentralbüro an  
 Karlsruhe, Erbprinzenstr. 3. 2.1**  
 Telefon 1293.

**Kellner!!!**  
**Koch, Kellnerin,**  
 Bäckerdamen, Zimmer-  
 mädchen empfiehlt und  
 placiert das Haupt-  
 Placirungs-Bureau von  
**K. Tröster,**  
 14090\* Kreuzstr. 17, Karlsruhe.

**Raminseger,**  
 ein Gehülfe, gegen hohen Lohn und  
 bei ständiger Arbeit sucht 318a.2.2  
**Wilhelm Walther,**  
 Raminsegermstr. in Gerndsbach.

**Verkäuferin gesucht**  
 Suche per sofort oder später ein  
 tüchtiges Fräulein, das den Verkauf  
 und Aufsicht von feinen Fleisch-  
 und Wurstwaren versteht. Off. an  
**Hermann Hafner, Hoflieferant,  
 Mannheim. 256a.5.4**

**Haushälterin**  
 für eine Wirtschaft aufs Land ge-  
 sucht. wo 2 Mädchen und keine fl.  
 Kinder sind. 744.2.2  
 Offerten unter **N. 219** an  
**Haasenstein & Vogler, A.-G.,  
 Karlsruhe.**

Ein junges anständiges Mädchen  
 tagsüber für leichte Hausarbeit ge-  
 sucht. Dasselbe könnte auch nebenbei  
 gründlich das Kleidermachen erlernen.  
 Zu erfragen unter Nr. B871 in der  
 Exped. der „Bad. Presse“.

Ein ordentliches  
**Mädchen,**  
 welches lohn kann, die Hausarbeit  
 beorgt und Liebe zu Kindern hat,  
 findet bei hohem Lohn dauernde  
 Stelle. 801.3.2  
**Frau Sofjurmacher Reinholdt,  
 Karlsruhe, Kaiserstraße 179a.**

Ein braves, fleißiges Mädchen  
 für Hausarbeit gesucht. B936  
 Kaiserstraße 139, 3 Treppen, Ecke  
 Marktplatz.

**Dienstmädchen**  
 für alle Hausarbeit bei gutem Lohn  
 sofort gesucht. 828.4.2  
**Amalienstr. 25, 2 Treppen.**

**Gesucht**  
 ein gewandtes Mädchen  
 zum Mang-Bälzeln und eine  
**tüchtige Büglerin**  
 zum sofortigen Eintritt. B927.3.1  
**Bauhandl. C. Bardusch,  
 Ettlingen.**

Ein fleißiges, anständiges Mäd-  
 chen, welches sich allen häuslichen  
 Arbeiten unterzieht, findet sofort  
 Stelle. Zu erfragen **Nowads-  
 anlage 7, 1. Stod. B928**

**Lehrmädchen,**  
 welche das Weisnähen gründlich  
 erlernen wollen, finden Lehrstelle in  
 dem Wäschegehalt von 889.2.1  
**August Schulz,**  
 Herrenstraße 24.

**Gesucht für sofort eine reinliche  
 Lauffrau.**  
 B992 Rudolfstr. 18, 3. Stod.

**Offene Stelle.**  
 Für einen jungen Mann mit kauf-  
 männlicher Vorbildung und schöner  
 Handschrift ist eine Anfangsstelle auf  
 unserer Rechnungsabtheilung als  
 zu belegen. 788.2.2  
 Selbstgeschriebene Bewerbungen und  
 Darstellung der persönlichen Ver-  
 hältnisse unter Anschluß von Zeug-  
 nissen wollen eingereicht werden bei der  
**Allgemeinen Versorgungsanstalt.**

**Kaufm. Lehrstelle.**  
 Für einen äußerst strebsamen jungen  
 Mann mit guten Schulzeugnissen,  
 wäre in einem größeren Waarenhaus  
 Lehrstelle frei für gleich oder auf  
 Octern. Auf Wunsch mit Kost und  
 Logis. Offerten unter Nr. 501 be-  
 fördert die Exped. der „Bad. Presse“.

**Lehrling-Gesuch.**  
 In meinem Manufaktur- u. Kurz-  
 waaren-Geschäft findet ein junger  
 Mann per sofort oder später eine  
 Lehrstelle. Kost und Wohnung im  
 Hause. Anfragen unter B910 beför-  
 dert die Exped. der „Bad. Presse“.

**Schreinerlehrling**  
 sofort oder später gegen Bezahlung  
 gesucht bei  
**H. Schlick, Amalienstr. 9.**  
 Ein ordentlicher Junge findet auf  
 Octern oder früher gute Lehrstelle  
 in der Schlosserei  
 Sostentstraße 18.

**Glasler-Lehrling-Gesuch.**  
 Ein kräftiger Junge, welcher Lust  
 hat die Glaserei zu erlernen, kann  
 sofort oder auf Octern in die Lehre  
 eintreten bei  
**Joseph Hurst, Glasmeister,  
 Karlsruhe, Werderstraße 91.**

**Lehrlingsgesuch.**  
 Ein junger Mann mit guter Schul-  
 bildung kann bei sofortiger Vergütung  
 als Lehrling eintreten. 815.3.2

**Ph. Theodor Bossert,**  
 Karlsruhe,  
 Import und Export-Kaffeeeröferei  
 Sophienstraße 140.

**Stellen suchen**  
 Gebildeter, rout. 2.2

**Kaufmann,**  
 28 Jahre, Christ, der seit Jahren  
 selbständige Posten für Buchführung  
 und Correspondenz in bedeut. Textil-  
 Establishments bekleidete, sucht p.  
 sofort oder später dauernde Position,  
 gleichviel welcher Branche. — Baaren-  
 und gute franz. engl. Sprachkenntnisse.  
 Stenographie noch. Gest. Offerten  
 beliebe man unter Nr. 288a an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ einzusenden.

**Zu vermieten:**  
**Laden**  
 Waldstraße 30 ist ein zwei-  
 fenstriger Laden nebst Wohnung  
 von 2 Zimmern, Küche und Zubehör  
 sofort oder später preiswerth zu ver-  
 mieten. Näheres Waldstr. 28 im  
 Kontor. 521.4.4

**Waldstraße 33**  
**Ladenlokal**  
 (circa 50 Qm)  
 mit Nebenräumen, per sofort  
 oder später zu vermieten.  
 Näheres 2. Stod bei R. Frässl.

**Herrschafts-Wohnung.**  
**Rippurrenstr. 29b,** in schöner,  
 freier Lage, sind der II. u. III. St. mit  
 je 5 hübschen, großen Zimmern, Küche,  
 Speisekammer, Bad u. reichl. Zubehör  
 per 1. April zu vermieten. Zu er-  
 fragen daselbst parterre. 678\*

**Herrschaftswohnungen.**  
 In meinen Neubauten, Ecke  
 Gutsch., Vorholzstraße und  
 Beierthimer-Allee, sind die  
 Beierthimer-Allee, sind die  
 Beierthimer-Allee, sind die  
 Beierthimer-Allee, sind die

**Kaiserstrasse 223,**  
 Schattenseite, nächst der  
 Hauptpost, ist der **grosse  
 Laden** mit 3 Schaufenstern,  
 80 Q Meter Fläche, sammt  
 daranstoßender Wohnung von  
 5 Zimmern, Küche, sowie Keller  
 und Mansarde per 1. April  
 1901 zu vermieten. 15632  
 Näheres daselbst im photogr.  
 Atelier.

**Wohnung zu vermieten.**  
 Lessingstraße 58 ist im 5. Stod  
 eine schöne Wohnung von 2 Zimmern  
 und Küche per sofort oder später zu  
 vermieten. 19168\*  
 Näheres im 4. Stod rechts.

**Wohnung von 2 Zimmern,**  
 Küche, Keller, Trockenständer und  
 Backofen zum Theil auf 1. April 1901  
 zu vermieten. 8839.3.2  
 Karl-Wilhelmstraße 5b.

**Durlacherstr. 97, 2. Stod,** ist eine  
 Wohnung, bestehend aus zwei  
 Zimmern, Küche, Keller u. Speicher,  
 auf 1. April zu vermieten. Zu  
 erfragen im Laden. B915.3.1

**Georg-Friedrichstraße** ist eine  
 Wohnung, 3 Zimmer u. Zu-  
 gehör, sowie eine große Verkhäite  
 auf 1. April zu vermieten. 1924.4.1  
 Näheres **Rintheimerstraße 2.**

**Georg-Friedrichstraße Nr. 2** in der  
 2. Stod, ohne vis-à-vis, bestehend  
 aus 4 Zimmern, Balkon, Badzimmer,  
 Küche u. sonst. Zugehör. per 1. April  
 3. preiswerth zu vermieten, evtl.  
 mit 2 Mansardenzimmern. 855.2.1  
 Näheres im Laden daselbst.

**Kaiser-Allee Nr. 71** ist eine schöne  
 Wohnung von 3 Zimmern, 2  
 Mansarden und Zubehör per 1. April  
 zu vermieten. Näheres 524\*  
**Union-Druckerei, A.-G.**

**Sedanstraße 11, part. (Mühlburg)**  
 ist eine Mansardenwohnung  
 von 2 Zimmern und Küche sofort zu  
 vermieten, ebenfalls eine Wohnung  
 von 3 Zimmern, Küche, Koch-u. Leucht-  
 gas, auf 1. April. B718.5.8

**Laubachstraße 10,** nächst verl.  
 N. Karlsruh. ist eine schöne Seiten-  
 bau-Wohnung, bestehend aus zwei  
 Zimmern nebst allem sonstigen Zugehör  
 auf 1. April billig zu vermieten.

**Rörnerstraße 30,** Neubau, sind  
 Wohnungen je zwei oder drei  
 Zimmer, zu vermieten. 894\*  
 Erfragen **L. Engel, Dirsch-  
 kstraße 35.**

**Nachertstraße Nr. 9** ist eine hübsche  
 Mansardenwohnung, bestehend  
 aus 2 Zimmern, Küche und Keller  
 auf 1. April zu vermieten. B807.2.2  
 Näheres daselbst.

**Mudolfstraße Nr. 18** ist eine Man-  
 sardenwohnung von 2 Zimmern  
 Küche und Keller sogl. od. später zu  
 vermieten. Näh. das. 2. St. B926

**Schwabenstraße 17** sind zwei Woh-  
 nungen von je 2 Zimmern,  
 Küche und Keller billig zu ver-  
 mieten. B815.2.2

**Wilhelmstraße 60**  
 ist im 2. Stod eine freundliche  
 Wohnung, in den Garten gehend  
 (Seitenbau) von 2 Zimmern, wovon  
 das eine auch als Küche verwendet  
 werden kann, und Keller an eine ein-  
 zelne Person oder kinderlose Eheleute  
 auf 1. April zu vermieten. 2.1  
 Zu erfragen im 1. Stod daselbst.

**Zweizimmerwohnung**  
 im Hause Eisenbahnstraße 1a in  
 Mühlburg für 230 Mk. auf 1. April  
 d. 3. zu vermieten.  
 Näheres III. Stod links. 21087

**Mühlburg.**  
 Lindenplatz 6 sind 2 Wohnungen  
 von 2 und 3 Zimmern, Küche sammt  
 Zubehör auf 1. April zu vermieten.  
 Letztere kann auch sofort bezogen  
 werden. Näheres parterre. B450.3.3

**2 Parterrezimmer,**  
 vorzüglich als Bureau  
 geeignet, im Centrum der  
 Stadt, zwischen Hauptpost  
 und Marktplatz gelegen, mit  
 Kohlenkeller, per 1. April  
 zu vermieten.  
 Offerten unter Nr. 587  
 an die Expedition der „Bad.  
 Presse“ erbeten.

**Mademiestraße 28, 4. Stod,** ist ein  
 heizbares Zimmer, einfach möb-  
 lirt oder leer sofort od. auf 1. Februar  
 billig zu vermieten. B784.3.8

**Durlacher Allee 20** sind 2 möblirte  
 Zimmer mit Balkon im 2.  
 Stod, ineinandergehend, auf 1. Febr.  
 an einen ruhigen Herrn mit  
 Pension zu vermieten. B867.2.2

Ein gut möblirtes Zimmer ist  
 an einen Herrn oder Fräulein zu  
 vermieten. B878.2.2  
 Näheres **Winterstr. 30, 4. St. r.**

**Gödelstraße 24,** parterre, ist ein  
 unmöblirtes, freundl. Zimmer  
 sofort oder später zu vermieten. B\*\*  
 Kaiserstr. 85, 3 Treppen hoch, ist ein  
 kleineres, gut möblirtes Zimmer  
 sofort billig zu vermieten. B929

**Carl-Friedrichstr. 3, 3. St., Hinterh.**  
 ist ein einfach möblirtes Zimmer  
 an einen soliden Herrn sofort oder  
 später billig zu vermieten. B878.2.2

**Rippurrenstraße 40, 4. Stod,** ist ein  
 schönes, gut möblirtes, 3 fenstriges  
 Schlafzimmer per 1. Februar zu ver-  
 mieten. B918

**Werderstraße 100, 3. Stod, links,** ist  
 ein gut möbl. Zimmer sofort od.  
 später billig zu vermieten. B7\*\*

**Werkstätten**  
 von 50-100 qm, mit  
 oder ohne Wohnung so-  
 fort zu vermieten.  
 Näheres **Rippurren-  
 strasse Nr. 20.** 15912

**Zu miethen gesucht**  
**Wohn- und Schlafzimmer**  
 in der Nähe des Marktplatzes per 1.  
 März von einem ruhigen Herrn zu  
 miethen gesucht. Event. würde  
 ein schönes Zimmer genügen. Gest.  
 Offerten unter Chiffre 868 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

**Mansardenzimmer-Gesuch.**  
 Für einen meiner Burschen suche  
 ich in der Nähe ein möblirtes Man-  
 sardenzimmer und erbitte Angebote.  
**Karl Baumann,**  
 814 20 Akademiestraße 20. 2.2

**Pension gesucht.**  
 Für einen jungen Mann aus guter  
 Familie wird Wohnung mit voller  
 Pension in der Nähe des Mühl-  
 burgthores in anständigen Hause  
 gesucht. Schriftl. Offert. mit Preis-  
 angabe unter Nr. 840 an die Exped.  
 der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

In der Nähe des Bahnhofs werden  
 zwei Parterrezimmer, 1 möblirt,  
 1 unmöblirt, sofort oder 1. Februar  
 zu miethen gesucht. Offert. unter  
 Nr. B919 an die Exped. der „Bad.  
 Presse“.

**Total-Ausverkauf.**  
**L. S. Leon Söhne,**  
 175 Kaiserstraße 175.  
 Die noch vorräthigen  
**Kleiderstoffe und Confections**  
 werden bis Schluß des Ausverkaufs  
**Ende dieses Monats**  
 weit unter Einkaufspreisen abgegeben.

**Trauerhüte**  
 allerneueste Modelle, nur eigenes Fabrikat,  
 weshalb zu sehr billigen Preisen.  
 In  
**Blech-, Perl- und Laubkränzen**  
 großes Lager bei billigen Preisen.  
**S. Rosenbusch,**  
 Damenhutfabrik.

Für  
**Masken-Kostüme**  
 Cabriolband, Gold u. Silber, Gold- u. Silberlitzen,  
 Gold- u. Silberkordel, Meter 1, 2, 3, 4 Pfg.  
 Gold- und Silberspitzen, Galons, Franses, Soutaches,  
 Quasten, Sterne, Schellen, Lechines, Zitter,  
 Münzenketten, Armspangen, Diademe,  
 Wachspierlen, bunte Steine und Perlen,  
**Pompons,**  
 Kostüm-Atlasse, Kostüm-Velvets,  
 leuchtende Farben, feinste Farben,  
 Nr. 80 Pf. u. Mk. 1.20, Nr. 80 Pf.,  
 Trachten-Tascher, Schürzenstoffe, Trachten-Bänder.  
**Tarlatan** in allen Farben.  
 Neuheit: 806  
**Carneval-Boas** mit glänzendem Effect, d. St. M. 2 50.  
**Gebrüder Ettlinger,**  
 Grossh. Hoflieferanten,  
 Kaiserstrasse 199. Telefon 528.

**Achtzig Instrumente**  
 verkaufte in den Monaten Oktober, Novber., Dezber  
 die Pianofortehandlung  
 von  
**M. Hack, Karlsruhe,**  
 Ecke der Krieg- u. Rippurstr. 2, 2 Treppen.

**Adolph Winter, Ettlin, Oberwies 73.**  
 Meine **Galvano-elektrischen Körperketten**  
 (Sicht-Apparate) in Oesterreich auf 15 Jahre — bis  
 1913 — auch in Ungarn patentirt, in Deutschland  
 vom Kaiserlichen Patentamt in Berlin durch Schutz-  
 marke geschützt, geben die sicherste Hilfe gegen  
 Sichts, Rheumatismus, alle Arten Nervenleiden,  
 Schwächezustände, Blutarmuth, Blutstodungen  
 u. s. w. laut Auszug der vielen tausenden  
 Dankschreiben und Bestellungen im beiliegenden  
 Prospect der heutigen Nummer dieser Zeitung,  
 während des 30jähr. Bestehens dieser Firma. 286a

**Berlitz-Schule**  
 Kaiserstrasse 161, 3 Treppen.  
 Sprachschule für Erwachsene, Herren  
 und Damen, unter Oberleitung des  
 Herrn Prof. Berlitz, 2 gold. Medaillen  
 Par. Weltausstellg.  
 Französisch, Engl., Italien.,  
 Russ., Span., Deutsch etc.  
 Conversation, Litteratur, Correspondenz.  
 Ueber 100 Zweigschulen. Für  
 jede Sprache nur Lehrer der be-  
 treffenden Nation, 17711  
**Berlitz-Methode:** Während der  
 ganzen Stunde Uebung, selbst bei  
 Anfängern nur in der zu erlernenden  
 Sprache; kein Wort in der Mutter-  
 sprache des Schülers.  
 — Probelektion gratis. —  
 Eintritt jederzeit, Einzel- u. Klassen-  
 unterricht am Tage und Abends.  
 Sprechstunden 9-12, 2-5, 7-10 Uhr.  
 Prospekte gratis und franko.

**Patent-Bureau**  
**CKLEYER** Karlsruhe  
 INGENIEUR & PATENTANWALT  
 Telefon No. 1302.  
**Tanz-Unterricht.**  
 Zu den Ende dieses  
 Monats beginnenden Kursen  
 werden gef. Anmeldungen  
 erbeten. 288  
**Privat-Einzelunterricht**  
 wird auf Wunsch erteilt.  
 Achtungsvoll  
**Georg Grosskopf,**  
 Tanzlehrer,  
 Herrenstrasse 33, 1 Tr. hoch.

**Möbel- und Polsterwaren.**  
 Durch Selbstfabrikation und  
 nur direkte grössere Käufe  
 mit wenig Spesen bin ich in der  
 Lage zu bedeutend billigeren Preisen  
 wie jede Konkurrenz zu verkaufen.  
 Kleiner Auszug:  
 Vollständiges Bett von 70 " an  
 Haar-Matrasen von 40 " " "  
 Bettstellen von 12 " " "  
 Franz. Bettstellen von 25 " " "  
 Besatzkommoden von 18 " " "  
 Besatzkommoden, polirt,  
 mit schönen Beschlägen  
 und Marmorplatten von 45 " " "  
 Nachtschrank von 6 " " "  
 Schränke, einth., von 15 " " "  
 Kameelfaltenbänke von 80 " " "  
 Sopha-Tische von 15 " " "  
 Sopha, in guter solider  
 Arbeit von 35 " " "  
 Gallerie-schänke von 25 " " "  
 Vertiko, matt u. blank, von 36 " " "  
 20-30 vollständige Schlafzimmer-  
 Einrichtungen für Hotels und  
 Private stets auf Lager.  
 Ganze Aussteuer werden besonders  
 berücksichtigt. — Viele Referenzen  
 über gelieferte Zimmer-Einrichtungen  
 an Private und Hotels stehen zu  
 Diensten. — Sämmtliche Kasten- und  
 Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.  
 Ansicht gerne gestattet.

**Gustav Juckeland,**  
 Durlacherstrasse 1 u. 3.  
 Nach Nebereinkunft Zahl-  
 zahlung gestattet. 19505.17

**Fußkörbe, Fußsäcke**  
 in großer Auswahl.  
**A. Lindenlaub,**  
 Kürschner, 809.3.3  
 191 Kaiserstr., Karlsruhe.

**Ball-Corsets**  
 in großer Auswahl empfiehlt zu  
 den billigsten Preisen 708.10.2  
**Gg. Baur Wwe.,**  
 26 Waldstraße 26.

**Grosser Möbelausverkauf.**  
 Wegen überfülltem Lager verkaufe  
 von heute ab und gewähre auf meine  
 schon billigen Preise einen Extra-  
 Rabatt von 5-10%. Dr. Bett-  
 stellen, Chiffoniere, Spiegelschränke,  
 Bücherschränke, Wiffets, Verticov mit  
 und ohne Aufsatz, Kommode, Wasch-  
 kommode mit und ohne Aufsatz, Nach-  
 tschrank, Tische aller Art, Küchenmöbel,  
 sowie ganze vollständige Wohnungs-  
 zimmer-Einrichtungen und 50 Schlaf-  
 zimmer-Einrichtungen, Sopha, Divan  
 in Plaque und Leinen. Ganze  
 Aussteuer werden noch besonders  
 berücksichtigt. 676.6.8  
**Steinstraße 6, Hinterh.**

Mitte April befindet sich mein Laden 1 Treppe hoch.  
**Der Ausverkauf**  
 mit **20%**  
 dauert bis **1. März 1901**  
 und empfehle ich für  
**Confirmations-Geschenke**  
 mein großes  
**Lager in Gold- und Silberwaaren**  
 zu bekannt billigen und realen Preisen.  
**H. Reudter, Juwelier,**  
 Kaiserstrasse 203.  
 Mitte April befindet sich mein Laden 1 Treppe hoch.

bei 1 5 10 Dosen  
**Schneidebohnen, 38 36 34**  
 die große zwei Pfunddose  
**Fr. Wilhelm Hauser,** Kaiserstr. 76, } Telefon 464.  
 Werderstr. 25, }  
 Größere Bestellungen franco Haus. 742.6.1

**Künstliche Zähne, Plomben, Brücken etc.**  
**Heinrich Allers,**  
 Dentist, 700.3.2  
 Kaiserstrasse 153.  
 Sprechstunde von 9-12 und 2 1/2-6 Uhr.

**Gothaer Lebensversicherungsbank.**  
 Vermögensbestand am 1. Dezbr. 1900: 788 Millionen Mark.  
 Bankfonds 1. 1900: 257  
 Dividende im Jahre 1900: 30 bis 138% der Jahres-Normalprämie —  
 je nach dem Alter der Versicherung. 17564.6.6  
 Karlsruhe, Amalienstraße 40 (nächst dem Kaiserplatz).  
**Ernst Wegrich.**

**Ball-Corsets**  
 in weiss, crème, rosa und  
 sonstige helle Farben aus Drell und  
 ganz leichten Batist-Stoffen, in den  
 allermodernsten Façons gearbeitet,  
 schon von **M. 2.50** an  
 das Stück.  
 Keine Parthiewaare, keine alten  
 Ausverkaufs-Ladenhüter, sondern nur  
 tadellos gearbeitete neue Corsets  
 kommen zum Verkauf in einer  
 Auswahl, wie sie kein  
 anderes Geschäft am  
 Platze bietet. 743  
**Anfertigung nach Maass**  
 in anerkannt bester, kunstvollendeter Aus-  
 führung, auch für unnormale Figuren.  
 Kaiserstraße 199, **A. Lucas,** Kaiserstraße 199,  
 Grösstes Specialgeschäft für Corsets  
 und Damen-Unterröcke.

**Wasserdichte Wagen- u. Pferddecke**  
 liefert als einzige Spezialität in hervorragend guten und seit Jahren  
 bewährten Qualitäten. 390/2a, 30, 26  
**Carl Dups in Reutlingen (Wettbg.)**

**Stellen- und Arbeitsvermittlungsbüro**  
 von **Bertha Reiter**  
 für weibl. Dienpersonal  
 (Mädchenzucht)  
 Erbprinzenstraße Nr. 27,  
 Eingang Bürgerstraße,  
 wird nach wie vor brave Dienst-  
 boten und Arbeitsuchende ohne  
 Unterschied unentgeltlich  
 auf's Beste unterzubringen  
 bemüht sein.  
 Herrschaften zahlen 50 Pfg.  
 Einschreibgebühr.  
 Schriftlichen Anfragen ist  
 Rückporto beizufügen. 8718.3.3

**Möbelfabrik u. Lager**  
 von  
**Pottiez-Schroff,**  
 Werderstraße 57,  
 empfiehlt sein großes Lager in allen  
 Sorten Kasten- u. Polstermöbeln,  
 Betten, Spiegeln, Stühlen,  
 Bettfedern etc.  
 In Folge eigener Fabrikation und  
 großer, vortheilhafter Einkäufe streng  
 reell und billig.  
 Komplette Aussteuer in jeder Preis-  
 lage finden besondere Berücksichtigung.  
 Ansicht gerne gestattet.  
 Teilzahlung nach Nebereinkunft.  
 Ausarbeiten von Polstermöbel  
 bei billigster Berechnung. 19888

Zur  
**Ballsaison**  
 empfehle mein Lager aller  
 Arten von  
**Ball- u. Gesellschafts- Handschuhen**  
 in verschiedenen Qualitäten  
 und Längen. 608.3.2  
 Grosse Auswahl in **weissen Cravatten**  
 von 25 Pfg. an.  
**Louise Soell,**  
 Hoflieferantin,  
 Friedrichsplatz 4.

**Carneval 1901!**  
**Perücken u. Bärte,**  
 leichweise und künstlich,  
 für jeden Charakter bei  
**A. Dürr, Friseur,**  
 Wadstr. 39, nächst der Kaiserstrasse.  
 L. Lechner's Puder u. Schminke.  
 Salz-Bohnen, selbstgegemachte Boh-  
 nen, selbstgegemachtes Sauer-  
 kraut, feine Speise-Kartoffeln  
 empfehle zu billigen Preisen  
**Eugen Neumann,**  
 B809 Kaiserallee 35. 22